Insheimer Heimatbrief 2017

modelliert von Rainer Blädel. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder mal Schnee bekommen

Grußwort

Liebe Insheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Dorf und draußen in der Welt, liebe Freunde!

Wieder geht ein Jahr viel zu schnell zu Ende.

Traditionell zum Jahresende sende ich Ihnen herzliche Grüße aus Ihrer alten Heimat. Etliche von Ihnen sind schon vor vielen Jahren aus beruflichen oder familiären Gründen aus Ihrem Heimatdorf Insheim weggezogen. Erfreut kann ich aber immer wieder feststellen, dass die Bindungen zur alten Heimat doch nicht ganz abgerissen sind.

Mit unserem Heimatbrief wollen wir Sie über die wichtigsten Ereignisse des vorübergehenden Jahres 2017 informieren.

Vorab schon ein herzliches Dankeschön an das Redaktionsteam des Heimatbriefes, das wieder sehr viele Arbeitsstunden investiert hat, und ich gehe davon aus und Sie stimmen mir bestimmt zu, der Heimatbrief 2017 ist wieder ein hervorragendes Informations- und Lesewerk geworden.

Auch ein herzliches Dankeschön an die Vereine, Institutionen und privaten Autoren, die mit ihren Beiträgen mithelfen, dass der Heimatbrief jedes Jahr ein Erfolg wird.

Nicht für jeden in unserer Gemeinde war dieses Jahr ein erfolgreiches Jahr. Ich hoffe, mit Gottes Segen geht es im nächsten Jahr wieder aufwärts.

Durch die vielen Aktivitäten unserer Vereine und erfreulich viele ehrenamtlich Engagierte wird das gesellschaftliche Leben in Insheim in hohem Maße in positiver Hinsicht geprägt und beeinflusst.

So wurde im Januar mit der Gründung des LandFrauenvereins eine Lücke geschlossen. In diesem Verein können sich Frauen – und wie betont wird, auch Männer – jeden Alters wieder finden. Mit ihren vielen Veranstaltungen sind sie eine Bereicherung für unsere Gemeinde geworden.

Im Mai wurde der Kinderspielplatz in der Landauer Straße seiner Bestimmung übergeben. Auch hier waren viele Eltern bei der Planung und der Umsetzung des Spielplatzes dabei.

In diesem Jahr wurde auch unser Friedhof mit neuen Bestattungsarten, einem Rasen- und Baumbestattungsgrabfeld, erweitert.

Wir werden 2018 den Friedhof weiter erneuern und ihn zeitgemäß anlegen.

Der Baubeginn zum Ausbau der Martin-Luther-Straße war der Auftakt, unsere Straßen in Insheim auf Vordermann zu bringen. Im Anschluss daran werden die Arbeiten dann am Sandweg fortgesetzt.

Am 21. Oktober gab es ein großes Ereignis. Die Fahne des 1893 gegründeten Arbeiterbildungsvereins, die als verschollen galt, wurde von zwei Amerikanern nach Insheim in ihren Heimatort zurückgebracht. In einer feierlichen Veranstaltung wurde uns die hochwertige Fahne übergeben. Näheres können Sie in unserem Heimatbrief nachlesen.

Nicht vergessen möchte ich die vielen Veranstaltungen für unsere Senioren. Hier gilt es einen ganz herzlichen Dank an unseren Seniorenbeauftragten Herrn Hermann Wingerter und sein Team auszusprechen.

Dies, meine Damen und Herren, ist nur ein kleiner Querschnitt in unserem lebendigen Insheim, mehr ist im diesjährigen Heimatbrief zu lesen. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeitreise in die jüngste Vergangenheit Insheims, wo immer Sie auch diesen Heimatbrief lesen.

Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bedanken bei den ehrenamtlichen Autoren und Fotografen für ihren unermüdlichen redaktionellen Einsatz und auch bei den vielen Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung es nicht möglich wäre, ein solch umfangreiches Werk - jedes Jahr - auf den Weg zu bringen.

Lassen Sie, liebe Freunde der Gemeinde Insheim, auch in Zukunft den Kontakt zu Ihrer alten Heimat nicht abbrechen und besuchen Sie uns wieder einmal.

Die Beigeordneten, der Gemeinderat, wie auch ich wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes erfolgreichen neues Jahr 2018.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Ortsbürgermeister

Martin Baumstark

Liebe Insheimerinnen und Insheimer nah und fern,

im Namen der protestantischen Kirchengemeinde grüße ich Sie ganz herzlich. Das Jahr 2017 stand in unserer Kirchengemeinde ganz im Zeichen des 500. Jahrestages der Reformation durch Martin Luther 1517. Martin Luthers Erkenntnis, dass Gott nicht streng und gnadenlos ist, sondern seine Geschöpfe liebt, hat sich auch durch unsere Gottesdienste wie ein roter Faden gezogen. Schon im DaGo (Der andere Gottesdienst) im März ging es um die Frage, wie weit wir uns die Welt selbst erschaffen können. Und wir kamen zur Erkenntnis: vieles liegt nicht in unserer Hand, sondern ist Geschenk Gottes. Bei der Konfirmation wurden den Jugendlichen die Begleitung Gottes und sein Segen zugesprochen, wie auch bei den zahlreichen Taufen. Karfreitag und Ostern ging es natürlich wieder um den Tod Jesu und seine Auferstehung, mit der uns Gott zeigt, dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann, auch nicht Leid und Tod.

Der Höhepunkt unseres Reformationsjahres war aber der Stationen-Gottesdienst im August. In diesem Gottesdienst haben wir verschiedene wichtige Ereignisse aus dem Leben und Wirken von Martin Luther nachgespielt. Vor der Kirche ging es um den Thesenanschlag und die Vorgeschichte von Martin Luther. In der Kirche stand der Reichstag zu Worms als Filmausschnitt auf dem Programm und die Leistungen von Martin Luther als Bibelübersetzer und Lieddichter auf der Wartburg. Zum Abschluss des Gottesdienstes ging es dann ins Weingut Martin, wo ein Tag im Leben von Katharina von Bora und Martin Luther dargestellt wurde.

Alle Schauspielerinnen und Schauspieler waren mit viel Engagement und Freude bei der Sache. Auch den Zuschauern hat es sehr gut gefallen. Und alle, die dabei waren, haben auch neue Einblicke in das Leben und Schaffen von Martin Luther bekommen.

Der Gottesdienst selbst war aber auch ein Ausdruck der Lebensfreude, um die es Martin Luther ja auch ging. Seine Erkenntnis, dass wir uns Gottes Liebe nicht verdienen können, sondern sie nur als Geschenk annehmen können, befreit uns von manchem Zwang und lässt uns fröhlicher leben, getreu nach den Worten des Liedes 394 im Gesangbuch: Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt. Wir gehn an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit.

Unser Blick geht auch schon freudig voraus, denn im Jahr 2018 steht der 500. Geburtstag der evangelischen Kirche in Insheim auf dem Festkalender. Auf einem Balken im Turm ist die Jahreszahl 1518 eingraviert. Das ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Kirche in diesem Jahr gebaut wurde. Und dieses Ereignis feiern wir am 3. Juni 2018 mit einem Festgottesdienst, bei dem der Kirchenpräsident die Predigt halten wird. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust mitzufeiern. Sie sind herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Zeit.

Ihr Pfarrer Klaus Flint

Klaus Flint

Gemeinsam statt einsam

Insheimer Gemeinderat beschließt wiederkehrende Beiträge (WKB)

Der Straßenausbau in Insheim wird künftig nicht mehr über Einmalzahlungen der Betroffenen, sondern über wiederkehrende Beiträge durch alle finanziert. Der Gemeinderat verabschiedete dazu eine Satzung, die ab 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist.

Die Grundsatzentscheidung dazu hatte der Rat bereits 2011 getroffen. Schrittweise wurden seitdem von der Verwaltung die neuen Bestimmungen für die solidarische Finanzierung erarbeitet. Die Beiträge werden fällig für Vorhaben zur Erneuerung, Erweiterung, Umbau oder Verbesserung von Straßen, Wegen und Plätzen.

Der nach einem Prioritätenkatalog eines Fachbüros beschlossene Ausbau des Sandweges bis zur Brücke und der Martin-Luther-Straße kostet:

Gesamtaufwand Investitionen:	
Sandweg und Martin-Luther-Straße	*= 934.000 €*
abzüglich Gemeindeanteil von 35 %	*= 326.900 €*
Restbetrag ist umzulegen	*= 607.100 €*
Der Restbetrag geteilt durch 3 (Jahre) ergibt pro Jahr	*= 202.367 €*

Der Jahresbetrag ist auf die Fläche von 532.822,56 qm zu verteilen,
dies ergibt einen Beitragssatz von *= 0,38 € qm/Jahr*

Beispielrechnungen

für ein Grundstück von 600 qm
600 qm + Vollgeschoss-Zuschlag (20 %) = 720 qm
ergeben bei einem Satz von 0,38 € einen Jahresbetrag von 273,60 € bzw. 4 Raten von je 68,40 €,

bei 1.000 qm
1.000 qm + VG-Zuschlag sind es 456,00 € bzw. 4 Raten von je 114 €.

Gegenüber den Flächen, welche bei der alten Satzung (Einmalbeitrag) zur Berechnung herangezogen wurden, ändert sich nichts. Bewohner von 3 Gebieten in Insheim, welche aktuell durch Ausbaubeiträge für neu angelegte Straßen belastet sind, erhalten Befreiung von den WKB für ein oder mehrere Jahre.

Die Satzung ist einzusehen unter dem Link:

http://www.vg-herxheim.de/start/start/startseite/ortsrecht/insheim/

Auf den Ausbau mit Verbundpflaster inkl. Mittelrinne wurde verzichtet, da die Kosten gegenüber einem Asphaltbelag um ca. 21 % höher lagen. Ebenfalls wurde beschlossen, dass im Bereich des Teilstücks Sandweg-Mitte der fehlende Gehweg auf der Westseite geplant werden soll.

Vor dem Ausbau des Sandweges werden durch die VG-Werke neue Wasserleitungen mit einem Kostenaufwand von 108.136 € verlegt. Diese Kosten werden natürlich von den Werken übernommen.

Ein Vergleich mit den WKB-Beitragssätzen anderer Ortsgemeinden, z. B. Rohrbach oder Landau, führt unweigerlich zu Verwirrung. Die Ausbaukosten, die Anzahl der Jahre, auf welche der Beitrag verteilt wird, und nicht zuletzt die qm-Fläche der Abrechnungseinheiten sind so unterschiedlich, dass ein Vergleich zu keinem plausiblen Ergebnis führt.

Die Beitragsbescheide wurden im 2. Quartal versandt und die 1. Abschlagszahlung war am 15. Mai 2017 fällig. Im Jahr 2017 waren 3 Abschlagszahlungen fällig, 2018 und 2019 sind es 4 Abschläge.

Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses

Dorfgemeinschaftshaus für 1,8 Millionen Euro renoviert und erweitert

Nach zweijähriger Umbauphase, noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest, ist das Dorfgemeinschaftshaus Insheim mit einem Kostenaufwand von 1,8 Millionen Euro als moderne und erweiterte Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft am Donnerstagabend, dem 08. Dezember 2016, eingeweiht worden.

Den fröhlichen Gesichtern nach zu urteilen, war man sicher, dass die Schlüsselübergabe reibungslos klappt

Ortsbürgermeister Martin Baumstark sprach von einem weiteren Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde. Er erinnerte an das Jahr 1971, als das Dorfgemeinschaftshaus erbaut worden ist. Das neue Gebäude solle ein echtes Haus der Begegnung werden, getragen von der Kraft des Ehrenamtes. „Wir brauchen in den Gemeinden mehr als früher die Zusammenarbeit über Vereinsgrenzen hinweg“, sagte Baumstark und bezeichnete das Dorfgemeinschaftshaus als Herz, das für ein pulsierendes Zusammenleben schlage. Die in den vergangenen Jahren veränderte Gesellschaft erfordere ein Umdenken und bringe neue Herausforderungen.

Nach Einschätzung von Baumstark ist ein gelungener Kompromiss aus den Vorgaben der bestehenden Bebauung und der Raumstruktur herausgeholt worden. Er dankte

auch dem Land für den Zuschuss von 1,05 Millionen Euro aus Mitteln der Dorferneuerung. Für die Ortsgemeinde bleibt ein Eigenanteil von 748.053 Euro. Baumstarks Wunsch: Möge die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten, die Begeisterung der Menschen und die Faszination der Atmosphäre den Kreis der Freunde stetig vergrößern.

VG-Bürgermeisterin Hedi Braun gratulierte den Insheimern im Namen der Verbandsgemeinde zu dem gelungenen Dorfgemeinschaftshaus. Es sei ein in jeder Hinsicht attraktives Gebäude entstanden, das Architekt Adolf Knoll (Herxheim) im Detail beschrieb, ehe er symbolisch den Schlüssel an den Ortsbürgermeister weiterreichte.

Zum Hintergrund des Projekts:

Der Foyerbereich war zu klein, ein barrierefreier Zugang beim Haupteingang fehlte ebenso wie eine Garderobe. Auch im energetischen Bereich musste einiges getan werden, sagte der Architekt. 275 Quadratmeter misst der große Saal mit 315 Sitzplätzen. Mit 138 Quadratmetern verfügt der kleine Saal über 104 Sitzplätze.

Grüße kamen von den Bundestagsabgeordneten Thomas Gebhart, Thomas Hitschler, dem Landtagsabgeordneten Alexander Schweitzer und der Landrätin Theresia Riedmaier. Den Segen für das DGH erbaten die beiden Pfarrer Arno Vogt und Klaus Flint.

Musikalisch gestaltet wurde die Feierstunde vom Musikverein, der Trommel-AG der Grundschule und dem Chor Chorisma.

Im kleinen Saal (Neubau) war zur Verköstigung der Einweihungsgäste ein ansprechendes kaltes Buffet aufgebaut, vervollständigt durch diverse Getränke an der Theke. (som)

Neujahrsempfang 2017 mit Ehrungen

Diese Themen sprach Ortsbürgermeister Martin Baumstark am Sonntag, dem 15. 01., beim Neujahrsempfang der Gemeinde Insheim vor rund 150 Besuchern im Dorfgemeinschaftshaus an: die wiederkehrenden Beiträge für den Straßenausbau, die Verkehrsbelastung im Ort, den Verkehr in der Haupt- und Bahnhofstraße; und er betonte, dass 2016 für Insheim ein gutes Jahr war.

Baumstark ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Das größte Projekt sei die Erweiterung und Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses gewesen. „Wir Insheimer haben ein neues Zuhause für unsere Dorfgemeinschaft, in dem sich alle wohl fühlen, in dem das „Wir-Gefühl“ gestärkt werden könne“, sagte Baumstark. Mit der Modernisierung des Gebäudes werde es künftig auch ein eigenes Kulturprogramm geben, z. B. mit Theateraufführungen, Musikveranstaltungen und ähnlichen Events.

Ein anderes Projekt sei die Erneuerung des Wegs zwischen der Hutbrunnenstraße und der katholischen Kirche durch die Gemeindebediensteten gewesen. Dank deren Engagement habe die Kommune rund 10.000 Euro sparen können. Zudem wurde die Umgestaltung des Spielplatzes „Ober den Baumäckern“ begonnen. Die Telekom versorge das Dorf inzwischen mit schnellem Internet.

Ein wichtiges Thema für Insheim bleibe die Verkehrssituation in der Haupt- und Bahnhofstraße – speziell vor dem Hintergrund des Baus der B-38-Umgehung in Impflingen. Er werde weiterhin um eine bessere Anbindung an den Nachbarort kämpfen, sagte Baumstark. Es müsse verhindert werden, dass die Haupt- und Bahnhofstraße noch zusätzlich durch den Transitverkehr aus der Fahrtrichtung Bad Bergzabern zur Autobahn belastet werde.

Thema in 2017 bleibe auch die Neugestaltung des Friedhofs. Diesmal gehe es um den Ausbau des Wegenetzes. Für das laufende Jahr kündigte Baumstark den Ausbau des Parkplatzes beim Dorfgemeinschaftshaus sowie die Umstellung der Finanzierung beim Straßenausbau von Einmalzahlungen für Anwohner auf wiederkehrende Beiträge an. Zudem werde mit dem Ausbau der Straßen Sandweg und Martin-Luther-Straße begonnen. Auf der Agenda stünden auch die Erweiterung des Gewerbegebiets sowie die Erschließung des Neubaugebiets „Ober den Baumäckern – zweiter Bauabschnitt“.

Bürgermeister Baumstark ehrte beim Neujahrsempfang Tobias Mayer, der 2011 in der Knochenmarkspenderdatei registriert wurde. Er hat mit seinen Stammzellen das Leben von Ryan Strassdaukass aus den USA gerettet. 2016 traf er erstmals mit seinem „genetischen Zwilling“ zusammen, als er zum 26. Geburtstag des jungen Amerikaners mit der Familie nach Baltimore flog.

Geehrt wurden mit Andrea Metz, Ilona Karola Schweitzer, Martin Schlink und Bernd Leibold das Redaktionsteam des Insheimer Heimatbriefs.

Bernd Leibold vom Heimatbriefteam bedankte sich im Namen aller für die Ehrung und Würdigung der jährlichen Arbeit für die Erstellung des Insheimer Heimatbriefes. Ohne die Beiträge - in Wort und Bild - der einzelnen Vereine, der beiden Kirchengemeinden und der Privatpersonen wäre ein jährlicher Heimatbrief schwerlich möglich. Sein Dank galt auch ihnen, ebenso wie Herbert Rung, welcher von fast allen Veranstaltungen das Bildmaterial liefert („Herbert hoscht Du ä Foto“). Herrn Speitel, welcher als Lektor tätig ist, wie auch der Verbandsgemeinde für die Datenbereitstellung und organisatorische Unterstützung galt gleichfalls sein Dank. Ein

besonderer Dank gilt allen, die durch ihre Spende die Herausgabe des Heimatbriefs unterstützen.

„Wir sehen uns als Teil einer mit Unterbrechung seit 1980 bestehenden ehrenamtlichen Tätigkeit für den Heimatbrief, die mit wechselnder Teambesetzung stattgefunden hat, und sehen diese in die Ehrung mit eingeschlossen“, waren seine Schlussworte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten beim Empfang der Musikverein Insheim sowie der Chor „Chorisma“.

Quelle: Som/Rheinpfalz

Bürgerempfang der Verbandsgemeinde Herxheim –
diesmal im neu eröffneten DGH in Insheim.

Das offizielle Programm am 21.04.2017:

Musikalischer Gruß	Concordia
Begrüßung	VG-Bürgermeisterin Hedi Braun
Herzlich Willkommen in Insheim	Ortsbürgermeister Martin Baumstark
Tanzvorstellung	Mikrochips des CV Narrhalla
Rede	VG-Bürgermeisterin Hedi Braun
Showtanz	Männerballett Windboys
Sportlerehrungen	VG-Bürgermeisterin Hedi Braun
Tanzaufführung	Schönstatt-Frauentanzgruppe
Schlussworte	VG-Bürgermeisterin Hedi Braun
Musikalischer Ausklang	Concordia Herxheim

Ausklang des Abends bei Sekt und kleineren Leckereien

Es war der zehnte Bürgerempfang der Verbandsgemeinde Herxheim – zum ersten Mal im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Insheim. Die Veranstaltung am Freitagabend stand ganz im Zeichen der Sportlerehrungen. Besonders im Fokus: Franz Schwager und Werner Schumacher. Sie wurden mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Ein Leben für den Sport: Franz Schwager und Werner Schumacher nehmen den Ehrenamtspreis von der VG-Bürgermeisterin Hedi Braun entgegen

„Seit 55 Jahren sind Sie für den Schützenverein da. Durch Ihren ehrenamtlichen freiwilligen Einsatz haben Sie ganz entscheidend zum Erfolg dieses Vereins beigetragen“, sagte Bürgermeisterin Hedi Braun zu Franz Schwager bei der Übergabe des Ehrenamtspreises im voll besetzten Insheimer Dorfgemeinschaftshaus. Schwager ist seit 1962 Mitglied im Schützenverein Herxheim. 25 Jahre war er aktiver Schütze, von 1990 bis 1992 stellvertretender Vorsitzender. 2000 übernahm er das Amt des Vorsitzenden. Unter seiner Regie entstand beispielsweise das neue Schützenhaus. 2007 gab er seinen Posten ab, ist seitdem Ehrenvorsitzender und noch immer für den Verein im Einsatz. Bis heute kümmert sich Franz Schwager um den Wirtschaftsstand beim Sandbahnrennen und steht der Vorstandschaft als Berater zur Verfügung.

Ein großer Teil von Werner Schumachers Leben war und ist der Fußball, ganz besonders der seines Klubs SV Viktoria Herxheim, dessen Mitglied er am 1. August 1959 wurde. Über 40 Jahre war der Metzgermeister in unterschiedlichen Positionen bei seiner Viktoria engagiert. Mal war er beispielsweise Spielleiter der ersten Mannschaft, mal Leiter des Wirtschaftsausschusses, zwei Jahre sogar Präsident des Vereins. Seit 2013 sorgt er als Mitglied des „Rentnertrupps“ mit dafür, die Außenanlagen der Sportstätten der Viktoria in Schuss zu halten. Wenn Feste gefeiert werden, hilft Schumacher beim Ausschank mit. „Lieber Werner, seit 58 Jahren stellst Du Dich in den Dienst der SV Viktoria. Das ist ein wirklich herausragendes Engagement“, sagte Frau Braun.

Die VG-Bürgermeisterin Frau Braun ehrte zudem einige Sportler aus der Verbandsgemeinde für ihre Leistungen mit Urkunden.

Zuvor hatte Frau Braun einige Projekte skizziert, die in der Verbandsgemeinde anstehen. Das Mammutvorhaben ist die energetische Sanierung des Herxheimer Rathauses für 2,7 Millionen Euro. Auch das Thema Verkehr sei von Bedeutung, sagte Frau Braun. Sie kündigte an, dass sie und Axel Wassyl, ihr Kollege aus Offenbach, im Juni „über die Möglichkeit einer überörtlichen Umgehungsstraße“ informieren werden. Wie berichtet, hatte der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Volker Wissing bereits den Bau einer Transitstrecke von der B 9 zur A 65 angekündigt.

Insheims Ortsbürgermeister Martin Baumstark hatte in seiner Rede betont, wie wichtig und groß der Kraftakt zum Umbau des erneuerten Dorfgemeinschaftshauses gewesen sei. Dies konnte nur mit einem größeren Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz verwirklicht werden.

Begleitet wurde die Veranstaltung am Freitag von der Kindergruppe „Microchips“ der Narrhalla Herxheim, dem Männerballett „Windboys“, der Schönstatt-Frauentanzgruppe und dem Gesangverein Concordia Herxheim.

Das Männerballett war ein Klasse für sich!!!!!!

Die über 400 Gäste waren sich alle einig: Es war eine schöne Veranstaltung in unserem renovierten und umgebauten Dorfgemeinschaftshaus (Artikel über die feierliche Eröffnung in diesem Heimatbrief).

Neue Bestattungsformen auch auf dem Insheimer Friedhof möglich

Die letzte Ruhestätte zu finden ist für jeden ein individueller Weg. Die passende Bestattungsart hilft den Hinterbliebenen, die Trennung im guten Wissen zu vollziehen, dass der Verstorbene seinen Weg in die Ewigkeit gefunden hat.

Die traditionelle Bestattungsart bei uns ist die Erdbestattung. Aber der Anteil der Einäscherungen hat im Laufe der Jahre zugenommen und liegt mittlerweile in Insheim bei einem Anteil von 68 % über dem der Beerdigungen im Sarg. Grund dafür sind zum einen die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Feuerbestattung, zum anderen die in der Regel geringeren Kosten der Bestattung sowie der Folgekosten und des Aufwandes der Grabpflege.

Seit 2016 sind auf dem Insheimer Friedhof neue Arten der Bestattung möglich. Die bisherigen Bestattungsarten der Urnenbestattung und der klassischen Erdbestattung wurden um die Rasenurnenbestattung und die Urnenbestattung im Baumgrab erweitert. Zusätzlich wurden neue Grabstelen errichtet.

In Insheim sind somit alle der gängigen Bestattungsarten möglich. Die Nachfrage nach Rasengräbern hat diesen Schritt erforderlich gemacht. Die Nachfrage nach Baumgräbern ist ebenfalls steigend. Deshalb hatten sich in der Vergangenheit viele

Menschen entschieden, ihre Angehörigen in Friedwäldern zu bestatten. Nun sind diese Bestattungen auch in Insheim möglich.

Im Zusammenhang mit der Anlegung neuer Grabarten (Baumgräber, Rasengräber) wurde in der Sitzung des Ortsgemeinderates Insheim am 17.05.2016 eine neue Friedhofsatzung beschlossen.

Bei den Baumbestattungen und den Rasengräbern wurde geregelt, dass die Namensnennung durch den Friedhofsträger auf einer Granitsteinplatte mit beschrifteter Bronzetafel erfolgt. Zwischenzeitlich hat sich die Ortsgemeinde Insheim dafür entschieden, die Namensnennung der Baumbestattungen nicht an den einzelnen Grabstätten vorzunehmen, sondern an einer zentralen Stelle Namensstelen zu errichten. Die Namensnennung erfolgt durch eine Messingtafel.

Bei den Rasengräbern wurde festgelegt, dass die Ortsgemeinde Insheim die Kosten für die Sandstein-Grabplatte und die Aufbringung der Grabplatte auf das Grab übernimmt. Die Kosten für die Beschriftung der Bronzetafel werden von dem Nutzungsberechtigten übernommen. Durch diese Regelung wird sichergestellt, dass evtl. Mehrkosten für die Beschriftung der Bronzetafel nicht über die Friedhofsgebührensatzung geregelt werden müssen. In der aktuellen Friedhofsatzung muss noch ergänzt werden, dass bei Wahlgrabstätten die Reservierung eines angrenzenden Platzes für eine weitere Beisetzung möglich ist.

links: Rasengrabfeld, Mitte: Feld für Baumbestattung, rechts: erweitertes Stelenfeld

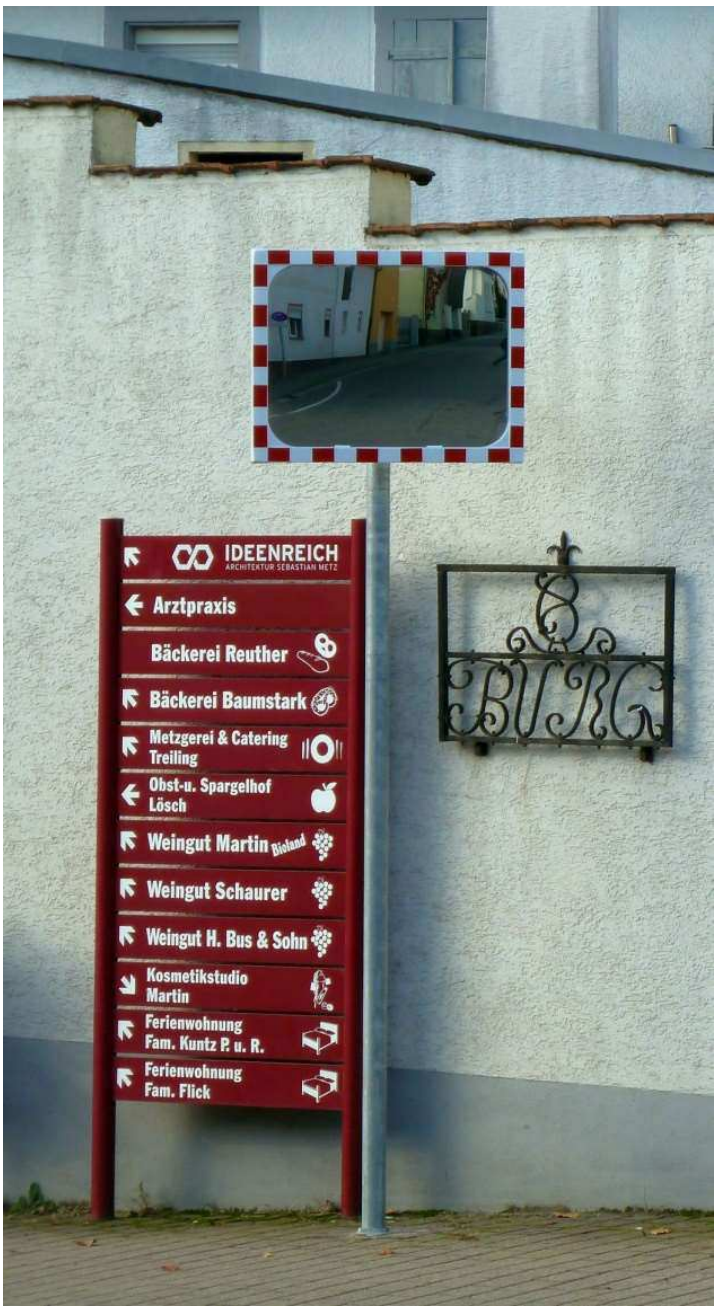
Spiegel am „Großen Platz“ sorgen für mehr Sicherheit

Um die Kreuzung am „Großen Platz“ in Insheim übersichtlicher zu machen – dort treffen fünf Straßen aufeinander – wurden zwei Verkehrsspiegel installiert.

Laut Statistik der Polizei Landau gab es an der Kreuzung in der Ortsmitte in den zurückliegenden drei Jahren 13 Unfälle, bei denen die Vorfahrt missachtet wurde. Das Verkehrsaufkommen hat an diesem Knotenpunkt im Insheimer Ortskern in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Kreuzung ist unübersichtlich, was von Verkehrsexperten bestätigt wird. Oft seien die Autofahrer gezwungen, sich beim Abbiegen langsam vorzutasten. Nach mehreren Anläufen hat sich nun der Rat dafür entschieden, zwei Verkehrsspiegel anbringen zu lassen.

Aber es gibt Kritiker dieser Lösung. Die Argumente: Zum einen gaugelten solche Spiegel dem Verkehrsteilnehmer Sicherheit vor, zudem können sie im Herbst und Winter beschlagen. Nicht wenige Autofahrer würden verunsichert, da sie die Entfernung der herannahenden Fahrzeuge im Spiegel schlecht einschätzen könnten. Dennoch habe die Straßenverkehrsbehörde die Installation der beiden Konvexspiegel befürwortet, sagte Insheims Ortsbürgermeister Martin Baumstark. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. 1.000 Euro.

Die Spiegel wurden so aufgestellt und ausgerichtet, dass die Sicht des (wartepflichtigen) Verkehrsteilnehmers direkt in den schlecht einsehbaren Straßenraum geleitet wird. Auf diese Weise kann er andere Verkehrsteilnehmer frühzeitiger wahrnehmen, ohne selbst in den Bereich einfahren zu müssen.



Die meisten motorisierten Verkehrsteilnehmer werden inzwischen festgestellt haben, dass es sowohl beim Herausfahren aus der Bahnhofstraße in verschiedene Richtungen als auch beim Herausfahren von der Landauer Straße - nach anfänglicher Unsicherheit - nun eine große Hilfe ist, die Spiegel zu benutzen. Der Verkehr, welcher aus der Offenbacher Straße kommt, wie auch der Verkehr, welcher aus der Hauptstraße vom Rathaus her kommt, ist wesentlich früher zu erkennen, als es ohne Spiegel der Fall war.

Nach wie vor gilt aber:

Aus Sicht des Straßenverkehrsrechts handelt es sich beim Verkehrsspiegel lediglich um ein Hilfsmittel, die grundsätzliche Sorgfaltspflicht gilt weiterhin. Im Zweifelsfall muss sich der wartepflichtige Verkehrsteilnehmer vorsichtig in den Straßenbereich hineintasten oder sich einweisen lassen.

Weiter gilt:

„Ein Verkehrsspiegel ist kein Verkehrszeichen. Er soll dem Wartepflichtigen das Hineintasten in eine Kreuzung oder einen Einmündungsbereich erleichtern, befreit ihn jedoch nicht davon, sich unmittelbar vor der Einfahrt in die Vorfahrtsstraße über die Verkehrslage zu orientieren.“

Eröffnung des Spielplatzes „Ober den Baumäckern“

Für das Konzept zur Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Baugebiet „Ober den Baumäckern“, welches vom Planungsbüro Kurt Garrecht aus Herxheim vorgelegt wurde, gab es in der betreffenden Gemeinderatssitzung einhellige Zustimmung.

Bei der Eröffnung am 27.05.2017 erläuterte Bürgermeister Baumstark den Werdegang der Umsetzung: Entscheidend sei gewesen, dass die Planung unter Beteiligung der Eltern und Kinder vor Ort erfolgte und deren Wünsche weitgehend berücksichtigt werden konnten. So gab es in einem ersten Schritt eine Fragebogenaktion in der Kita und der Grundschule. Im zweiten Schritt seien gleich mehrere Bürgergespräche geführt worden, in denen dazu aufgefordert wurde, Wünsche, Bedürfnisse und Gestaltungsvorschläge einzubringen. Die Ergebnisse wurden, soweit kostenmäßig möglich, in die Planung eingearbeitet und auch umgesetzt.

Mit der Umgestaltung sollte ein naturnahes Gestaltungskonzept realisiert werden. Maßgeblich seien Geländemodellierungen, in die dann ein Sandkasten mit Sandspielturm, eine Schaukel, eine Wippe und ein Geschicklichkeits- und Balancier-Parcours integriert wurden. Die Kosten liegen bei rund 80.000 Euro. Bedingt durch die Nähe zum Baugebiet „Ober den Baumäckern“ und der minimalen Ausstattung der vorhandenen Spielanlage wurde das Konzept für den Kinderspielplatz „Ober den Baumäckern“ vordringlich vor den anderen Spielplätzen umgesetzt.

Der Planer, Herr Dipl.-Biol. Dipl.-Ing. (FH) Kurt Garrecht, berücksichtigte den vorhandenen Baumbestand und den topografisch bereits angedeuteten Spielplatz. Die Umsetzung der Planung sahen eine starke Modellierung mit Mulden, Hügeln und Engstellen vor. Der Zugang zum Spielplatz wurde bewusst ein Stück zurückverlagert, um vor dem Eingang eine Sitzmöglichkeit zu errichten. Der komplette Spielplatz wurde eingezäunt. Dies soll Hunde vom Spielplatz fernhalten und verhindern, dass Kinder sich auf den Feldweg oder auf die Straße begeben.

Klassische Spielgeräte, wie Rutsche, Schaukel, Wippe und Sandspielturm, wurden in den Planungen berücksichtigt.

Daneben wurden auch ein Balancierparcour mit Findlingen und Baumstämmen errichtet und Orte zur Stillbeschäftigung, wie z. B. Sandkasten und Rasenflächen, geschaffen. Durch Picknick- und Sitzmöglichkeiten an den Spielflächen wird die Aufenthaltsqualität verbessert. Im südlichen Bereich wurden zwei Sitzbänke und eine Freifläche für Ballspiele vorgesehen. Somit ist auch für die Altersklasse von 5 – 8 Jahren ein Angebot gegeben. Mit einem Wackelsteg oder einer Wackelbrücke wurde der Balancierparcour ergänzt. Eine so genannte Kletterlandschaft bildet die Alternative hierzu.

Das Erdmaterial aus dem Neubaugebiet konnte für Aufschüttungen verwendet werden. Einige Bürgerinnen haben sich in den Gesprächen für eine Pflanzaktion ausgesprochen und auch angeboten, sich um die Pflege der Pflanzen zu kümmern. Die Flächen wurden durchgehend mit einer robusten Samenart eingesät, die pflegeleicht ist.

Die Baukosten inkl. der Spielgeräte und Einfriedungen belaufen sich auf ca. 80.000 Euro, wobei 58.000 Euro auf die Erd-, Modellierungs- und Zaunarbeiten entfielen.

Bürgermeister Baumstark bei der Eröffnung

Ein Ballonwettbewerb wurde gestartet

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung mit Umtrunk konnten sich alle Gäste aus einer Apfelkiste, welche die VG-Bürgermeisterin Hedi Braun mitgebracht hatte, bedienen.

Bürgermeister Baumstark führte aus, dass 2017 keine weiteren Ergänzungen bzw. Umgestaltungen an den beiden anderen Spielplätzen geplant sind. Als nächstes soll mit der Planung für den Spielplatz an den Tennisplätzen begonnen werden.

Kath. Kirchenchor St. Michael Insheim

Jahresrückblick

Wie ein Jahr zuvor, fand im November 2016 am Christkönigssonntag wieder ein besinnliches „Kirchenkonzert“ in der Pfarrkirche St. Michael statt.

Begleitet vom Streichquartett Hubert Heitz aus Karlsruhe, am Klavier von Johann Anton German, an der Orgel von Olaf Dausch und von der Sopranistin Sarah Maria Bahr, führte der Kirchenchor u. a. Werke von Orlando di Lasso, Georg Friedrich Händel, Wolfram Menschick, Michael Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartoldy und Anton Bruckner auf.

Die Programmauswahl und musikalische Leitung lag wieder beim Dirigenten Wilfried Armbrecht. Für die besinnlichen Lesungen zwischen den Chor- und Solobeiträgen sorgte in gewohnt ausdrucksvoller Weise unser Präses Hr. Pfarrer Arno Vogt. Der gelungene Vortrag dieser geistlichen Werke wurde mit lang anhaltendem Applaus der Zuhörer belohnt, wofür sich der Chor mit einer Zugabe (Ave Maria-Glöcklein) bedankte.

Zusammen mit vier Musikern, in der Besetzung Flöte, Klarinette, 2 x Fagott, gestaltete der Kirchenchor am Ostermontag einen Festgottesdienst mit der lateinischen „Messe brève“ von Léo Delibes (1836 - 1891).

Am Sonntag, dem 7. Mai 2017, richtete der Kirchenchor mit seinen Helfern im Pfarrsaal ein gut besuchtes Kirchencafé aus.

Mit ausgewählten Marienliedern sowie der Sopranistin Sarah Maria Bahr wirkte der Chor in einem feierlichen Gottesdienst am Muttertagsonntag (14.05 2017) mit.

Im Juni wurde der Musikpädagoge Wilfried Armbrecht aus Karlsruhe, der seit 17 Jahren beim Kirchenchor St. Michael Insheim als Dirigent tätig ist, 60 Jahre alt.

Als Geschenke wurden ihm während der Geburtstagsfeier mit dem Chor im Pfarrsaal von der Vorsitzenden ein Fotoalbum und ein Weinpräsent überreicht.

Seinen Jahresausflug machte der Kirchenchor im Juli zur Straußenfarm Mhou nach Rülzheim. Nach einer Führung und einem Besuch der Cafeteria fand der Abschluss gegen Abend in gemütlicher Runde im Heuchelheimer Zwillingshof statt, wo sich auch einige ehemalige Chormitglieder hinzugesellten.

Im Juli wurde Pfarrer Schmitt nach seiner Priesterweihe in Speyer in Insheim mit einem festlichen Gottesdienst unter Beteiligung des Chors verabschiedet. Als Diakon hatte er den Insheimer Kirchenchor mit seiner Tenorstimme des Öfteren unterstützt.

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Hayna wurde am 24.09.2017 die Firmung in Offenbach mit modernem Liedgut, ausgewählt von der Haynaer Dirigentin Frau Fraundorfer, gestaltet. Unterstützt von einer Band junger Musiker, passte der

musikalische Rahmen zu dem Anlass und hinterließ bei den Gottesdienstbesuchern eine breite positive Resonanz.

Den nächsten Auftritt hatte der Kirchenchor am Patrozinium St. Michael (29.09.2017) in einem festlichen Gottesdienst und bei anschließendem Umtrunk im Pfarrheim.

Im November sind noch ein besinnliches Kirchenkonzert am Cäcilientag sowie die Weihnachtsliturgie im Dezember vorgesehen.

Am Ende des Ostergottesdienstes wies die Vorsitzende Frau Hildegard Stich in einem Appell an alle Gemeindemitglieder auf die angespannte personelle Situation des Kirchenchors hin. Ohne die Unterstützung einiger Herxheimer Chormitglieder wären die Aufführung einer Festmesse oder das traditionelle Kirchenkonzert im November bereits heute nicht mehr möglich. Beim Ausfall weiterer Sänger/-innen (was aufgrund der Altersstruktur zu erwarten ist) wird der Chor in Zukunft die kirchlichen Hochfeste nicht mehr mitgestalten können.

Es wäre doch schade, wenn die Kirchenmusik (angefangen mit der Gregorianik, den klassischen lateinischen und deutschen Messen, den Taizé-Gesängen bis hin zu modernen Popularmessen) trotz eines sehr engagierten Dirigenten in der Insheimer Kirche nicht mehr erklingen würde.

Daher sollte jeder überlegen, ob er nicht selber oder jemand im Bekanntenkreis den Kirchenchor stimmlich unterstützen kann.

Alle sind herzlich willkommen!

Unsere Chorproben sind immer dienstags um 19:30 im Pfarrheim.

Jahresrückblick der Grundschule Insheim für 2017

Januar: Bei einem Ausflug ins Heimatmuseum Rohrbach bekamen die Dritt- und Viertklässler einen Einblick in das Schulleben, wie es früher war, während sich die Erstklässler mit selbst gebastelten Hüten auf die Faschingszeit vorbereiteten.

Februar: Ein unvergessliches Trommelerlebnis für alle Schüler fand Anfang Februar mit Herrn Pfauch in unserer Turnhalle statt. Mit Cajons und Boomwhackern erkundeten die Schüler die Rhythmuswelt. Auch der Faschingsfreitag war ein Erlebnis, das die Kinder alle genossen haben – Räuber und Polizisten spielten mit Prinzessinnen und Meerjungfrauen und läuteten die närrischen Tage ein.

April: Die Viertklässler führten unter der Regie unserer Lehramtsanwärterin Frau Toews das englische Märchen „Three Billy Goats Gruff“ auf. Nicht nur von der schauspielerischen Leistung und der guten englischen Aussprache war das Publikum begeistert, auch die musikalische Begleitung, die von einigen Schülern der Klasse eingeübt worden war, bekam großen Applaus.

Mai: Im Mai fand die Preisverleihung des „Jugend Creativ“, einem internationalen Jugendwettbewerb der VR-Bank Südpfalz statt. Auch unsere Insheimer Schüler und Schülerinnen waren wieder unter den Preisträgern dabei. Sie konnten sich sowohl

über 1., 2. und 3. Plätze für ihre Kunstwerke zum Thema „Freundschaft“ freuen als auch über ein erfolgreich gelöstes Quiz.

Ein weiteres Highlight war die Einweihung des neu gestalteten „Wilden Hangs“, den die Kinder nach langer Wartezeit und mit viel Unterstützung von Sponsoren und tatkräftigen Eltern endlich wieder betreten durften. Zur offiziellen Einweihung gab die Trommelgruppe mal wieder ihr Bestes. Die 3. Klasse führte ein im Musikunterricht mit Frau Eicken entstandenes selbst gedichtetes Lied auf, bevor das Absperrband ganz feierlich durchtrennt wurde. Ein kleiner Sektempfang für alle Förderer und Helfer rundete die Einweihungsfeier ab.

Juni: Wie in jedem Schuljahr, so wurden auch dieses Mal die Viertklässler bei einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst verabschiedet. Mit allen guten Wünschen für die weiterführende Schule überreichten die Klassen 1 und 2 Glücksbringer, und unterschiedlichste Beiträge aller Schüler rundeten den Gottesdienst feierlich ab.

August: Die neuen Erstklässler wurden am 15.08.2017 mit einem Einschulungsgottesdienst und anschließender Einschulungsfeier an der Grundschule Insheim herzlich willkommen geheißen. Ein kleines kunterbuntes Programm zeigte den neuen Schülern, was man in der Schule außer Lesen, Schreiben und Rechnen noch so alles lernen kann: Es wurde gemeinsam gesungen, die 3. Klasse zeigte, was sie beim Klassenflöten bereits gelernt hatte, und acht mutige Drittklässler-Mädchen führten ihren selbst einstudierten Poptanz auf.

September: Ein gemeinsamer Schulausflug zum Rohrbacher Spielplatz war für alle Schüler und Schülerinnen ein schönes, wenn auch anstrengendes Erlebnis. Wandern, Klettern, Spielen und Picknick gehörten zu einem schönen Tag dazu!

Ebenfalls im September erlebten die Insheimer Grundschüler einen Tag zum Thema „Verkehrserziehung“ mit dem Projekt „Blicki“. Sehr anschaulich wurde mit den Schülern an unterschiedlichen Stationen erarbeitet, was es mit dem „Toten Winkel“ auf sich hat.

Vom ADAC bekamen die neuen Erstklässler ein paar Wochen später ihre Warnwesten überreicht, damit auch sie bei der herbstlichen Dunkelheit auf dem Schulweg sicher sind.

Das Laufabzeichen rundete wie in den Jahren zuvor auch, den September ab. Wieder einmal erreichten erstaunlich viele Schüler das Abzeichen in Gold für 60 Minuten Dauerlauf.

Oktober: Für die Klassen 3 und 4 begann im Oktober ein Training zum sozialen Lernen, das von Herrn Kliche, einem erfahrenen Anti-Gewalt-Trainer, in 8 Einheiten durchgeführt wurde.

Unsere Referendarin Frau Toews konnte im Oktober ihre Prüfung mit herausragender Leistung absolvieren – wir gratulieren alle von Herzen!

November: Die Medaillen, die die Kinder beim Laufabzeichen erreichen konnten, wurden feierlich in der Turnhalle von Frau Fink verliehen. Außerdem führten die Klassen 1 und 2 mit „ADACUS“ ein weiteres Projekt zur Verkehrserziehung durch.

Zum Thema „Macht? Gewalt? Schule?“ führte das Kollegium der Grundschule einen Studientag durch.

Den sportlichen Abschluss im November bildete das Präventionsprojekt der Deutschen Herzstiftung „Skipping Hearts“, an dem die 3. Klasse teilnahm.

Dezember: Als Tradition hat sich der Adventsgottesdienst etabliert, den die Grundschule Insheim mit der gesamten Schülerschaft inhaltlich und musikalisch für die Dorfgemeinschaft gestaltet – so auch in diesem Jahr. Ein kleiner Umtrunk mit Glühwein und Würstchen ließ den Abend hinterher gemütlich ausklingen.

Förderverein Grundschule Insheim

Im vierzehnten Jahr seines Bestehens hat der Förderverein die Schülerinnen und Schüler sowie die Leitung der Grundschule erneut bei Aktivitäten, wie etwa der Umgestaltung des Pausenhofes, unterstützt. Hier wurden beispielsweise auch Hochbeete für eine Bepflanzung mit Blumen angeschafft.

Die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen für das Laufabzeichen und die Kerzen für den Adventsgottesdienst wurden wiederum durch den Förderverein finanziert. Erstmals haben wir uns an der Verköstigung bei dieser traditionellen Veranstaltung beteiligt.

Als Hauptpunkt darf gewiss die Neugestaltung des Hanges auf dem Schulgelände, den Schülerinnen und Schüler während der Pausen und der betreuten Grundschule am Nachmittag zum Spielen und Toben nutzen, genannt werden. Hier gilt unser Dank für die großzügigen Spenden der Pfalzwerke geofuture GmbH, der Sparkasse Südliche Weinstraße sowie der VR-Bank Südliche Weinstraße-Wasgau, welcher bei der Eröffnungsfeier im April auch direkt an die Spender übermittelt wurde. Ansonsten verlief das Vereinsjahr gewohnt ruhig.

Die Zusammensetzung unserer Vorstandschaft hat sich geringfügig verändert. Kraft Amtes ist Eva Baum als neue Elternsprecherin der Grundschule jetzt mit an Bord.

Die Mitgliederfluktuation hielt aufgrund des Weggangs von Schülerinnen und Schülern in weiterführende Schulen traditionell an. Aber wir konnten mit der neuen ersten Klasse auch neue Mitglieder begrüßen und den Stand auf 60 Frauen und Männer steigern - dies stellt die höchste Mitgliederzahl seit Vereinsgründung dar. Eine sehr

erfreuliche Tatsache! Wir danken allen neuen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Initiative und freuen uns über jeden, der dem Verein die Treue hält. Der jährliche Mitgliedsbeitrag bleibt mit sehr moderaten zwölf Euro unverändert.

Auch 2018 werden wir die Grundschule im Rahmen unserer Möglichkeiten nach besten Kräften, wie zum Beispiel mit Zuschüssen zu Klassenfahrten, unterstützen und würden uns freuen, viele neue und vielleicht auch ehemalige Förderer der Schülerinnen und Schüler in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen in nah und fern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Die Vorstandschaft

www.grundschule-insheim.de/foerderverein.html

Katholische Kita St. Michael

Das war unser Jahr 2017

Das Jahr 2016 beendeten wir mit gemütlichen Adventsnachmittagen, zu denen jede unserer verschiedenen Altersgruppen eingeladen war.

Gleich zu Beginn des Jahres 2017 fand unser Knutfest statt. Hierfür halfen uns viele fleißige Papas am Morgen die ausgedienten Tannenbäume in Insheim einzusammeln, um sie anschließend bei Glühwein und Würstchen zu verbrennen.

Neben der alljährlichen Faschingsfete, zu der in diesem Jahr der Herxheimer Karnevalsverein Narrhalla zu Besuch war, gab es im Februar noch ein besonderes Highlight. Unser Turnraum verwandelte sich für ein paar Tage in ein Luftballonmeer, in dem sich die Kinder austoben durften.

Im März wurden unsere Wackelzähne (Vorschulkinder) von ADACUS (Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC für Vorschule und 1. Klasse) besucht und verkehrssicher gemacht. Damit nun endlich der Frühling einkehren konnte, verbrannten wir am 26. März den Winter. Natürlich begleiteten wir den Umzug mit unseren selbst gebastelten Stecken und mit Liedern.

Im April waren neben dem Besuch vom Osterhasen auch die Vorlesetage und für unsere Vorschulkinder das Feuerwehrprojekt mit einem anschließenden Besuch bei der Insheimer Feuerwehr besondere Erlebnisse. Auch die Zugfahrt zum Karlsruher Zoo und der Besuch des THW war für die Großen ein tolles Erlebnis.

Im Juni durfte unsere Rasselbande (4- bis 5-Jährige) einen Ausflug zur Herxheimer VR–Bank machen. So bekamen die Kinder einen Einblick in die „Welt des Geldes“.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war unsere Tombola mit Kaffee- und Kuchenverkauf und die Aktion „Rent a Huhn“, bei der wir für eine Woche lang Hühner in unserem Garten beobachten, füttern und streicheln durften.

Nach unseren Sommerferien ging es direkt sportlich weiter. Bei unserer Kinderolympiade konnten die Kinder an 7 verschiedenen Sportstationen teilnehmen. Am Ende gab es natürlich für alle eine Urkunde.

Die Herbstzeit gestalteten wir mit einem Ausflug in die Insheimer Weinberge, wo die Kinder Trauben ernten durften, und einem gemeinsamen Familienausflug nach Dörrenbach zum Märchenweg. Während wir uns für das Erntedankfest mit dem Thema „Apfel“ beschäftigten, fand auch noch unser Papa–Kind–Tag statt, zu dem viele Papas mit ihren Kindern Drachen bastelten und Stockbrot am Feuer zubereiteten. Bis sich das Jahr dem Ende zuneigt, gibt es natürlich noch einige spannende Tage und Aktionen in der Kita, von denen wir natürlich wieder berichten werden.

Kindergartenverein Insheim e. V.

Der Kindergartenverein Insheim e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, besondere Wünsche der Kindergartenkinder zu erfüllen und die Erzieher in ihrer täglichen Arbeit mit zusätzlichen Hilfsmitteln zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr war es uns möglich, durch verschiedene Veranstaltungen, wie das Knut-Fest im Januar, dem Kuchenverkauf am Weinfest und dem Kinderbasar im Dorfgemeinschaftshaus, zusätzlich Geld für solche Wünsche einzunehmen!

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Helfern und Helferinnen, Kuchenbäckern und Kuchenbäckerinnen und bei der Familie Martin bedanken!

Durch diese Einnahmen und vor allem Ihre Spenden war es dem Förderverein möglich einige Neuanschaffungen für die kleinen Entdecker zu tätigen.

So konnten wir für die Ganztageskinder neue Betten spenden, in die sie sich gemütlich einkuscheln können, um nach dem Mittagsschlaf ausgeruht in neue Abenteuer zu starten. Es wurden neue Lego-Bausätze für die Häusle-Bauer angeschafft, ebenso wie Duplo-Steine, die sowohl Mädchen als auch Jungen begeistern. Für den Geburtstagskalender gab es neue Magnete, damit auch kein Geburtstag vergessen wird.

Einer der Gruppenräume konnte mit neuen kindgerechten Regalen und Schränkchen für die Bücher und Gesellschaftsspiele der Kinder ausgestattet werden.

In den neuen Kostümen können die Kinder ganz in die Welt der Ritter, Piraten und Prinzessinnen abtauchen. Mit den neuen Leinwänden für das Freiluftatelier sind der künstlerischen Kreativität im Freien keine Grenzen mehr gesetzt!

Ebenso hat der Kindergartenverein den Elternbeirat des Kindergartens bei der Durchführung des gesunden Frühstücks und beim Vater-Kind-Abend finanziell unterstützt. Auch die weihnachtliche Dekoration wurde vom Kindergartenverein bezuschusst, sodass die Vorfreude aufs Christkind bei Groß und Klein noch mehr stieg.

Dies alles ist möglich, weil die Mitglieder, auch weit über die Kindergartenzeit der eigenen Kinder hinaus, den Verein unterstützen und es ermöglichen, das Kindergartenleben unserer Kleinsten noch schöner zu machen, als es sowieso schon ist!

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Im Namen der Vorstandschaft

-Schriftführerin-
Elke Warga

Krabbelgruppe Insheim

Wir kleine „Krabbler“ sind zwischen 0 und 3 Jahre alt und haben jede Menge Spaß zusammen!

Wir treffen uns mit unseren Mamas (gerne auch Papas und Großeltern) jeden Mittwochnachmittag von 16 - 17:30 Uhr im Krabbelraum hinter der VR-Bank. Dort spielen, singen und basteln wir gemeinsam. Langeweile gibt es bei uns nicht.

Der Raum, den wir von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommen, ist mit vielen tollen Spielmöglichkeiten ausgestattet. Immer wieder entdecken wir neue interessante Möglichkeiten zum Toben, Lachen und Spaß haben.

Falls ihr Lust habt, dürft ihr gerne einfach mal vorbeikommen und reinschnuppern.

Bei schönem Wetter sind wir auch manchmal auf dem Spielplatz anzutreffen.

Liebe Grüße von den Krabblern

(natürlich können auch schon viele von uns laufen :-)).

Der JuK (Jugendkeller) Insheim

Das Jahr 2017 brachte einen Generationswechsel im Jugendkeller mit sich. Viele Jugendliche sind leider nicht mehr gekommen, dafür aber war *die Bude voll* mit neuen Gesichtern, vor allem den Kindern aus der 4. Klasse.

In den Osterferien waren wir zu Besuch im Jugendzentrum in Herxheim. Hier gab es für die Kids ab 10 Jahren ein buntes Programm mit Kochen, Basteln und Spielen, dazu Ausflüge ins La Ola Bad und Fahrradtouren.

Im Mai haben wir unsere Rucksäcke und Zelte eingepackt und sind bei strömendem Regen mit Lena Guth und Jana Müller nach Schönau gefahren. Dort fand dieses Jahr zum 3. Mal das DschungelCamp statt.

Auch in den Kinderferienwochen im Sommer waren wieder viele Kinder aus Insheim dabei. *„Ich mach‘ mir die Welt, wie sie mir gefällt!“* war dieses Jahr unser Motto, nach Vorbild von Pippi Langstrumpf. Improvisations-Theater, basteln, spielen und Ausflüge zum Zoo in Karlsruhe, zur Trampolinhalle in Landau und zur Alla-Hopp Anlage in Ilbesheim waren die Highlights der Ferienwochen.

Apfelprojekt - Gleich nach den Sommerferien waren wir in den Streuobstwiesen und in privaten Gärten mit unserem Pflücker und Säcken unterwegs… Das Ziel war es, mit Äpfeln aus der ganzen Verbandsgemeinde Apfelsaft herzustellen.

Die Ernte ist im Vergleich zu den Vorjahren geringer ausgefallen, aber immerhin konnten wir ca. 550 kg zum Saften abliefern. Bei SaftOmobil in Herxheim wurde daraus leckerer Apfelsaft gepresst und in Fünf-Liter-Boxen abgefüllt. Auch hier waren Kleine und Große tatkräftig bei der Sache, ob beim Waschen und Aussortieren der Äpfel, beim Falten der Kartons oder beim Etikettieren.

Das Apfelprojekt verbindet mehrere Aspekte miteinander: Das, was die Natur hervorbringt, erfährt Respekt und Wertschätzung. Die Kinder erleben hautnah den Weg des Apfels vom Baum bis ins Glas. Sie arbeiten gemeinsam und das Ergebnis ist ein leckerer Saft - für den eigenen Verbrauch und für den Verkauf (zur Deckung der Ausgaben). Manche haben einen Lieblingsbaum, auf dem sie gut klettern können oder weil die Äpfel davon besonders rot und knackig sind oder super schmecken.

Wieder hat uns Frau Margarete Ziegler ihre Apfelbäume in Insheim zur Verfügung gestellt. Sie beschenkte uns nicht nur mit Äpfeln, sondern gab uns auch wichtige Hinweise über die Ernte und Lagerung der Früchte. Dafür bedanken wir uns herzlich und kommen im nächsten Jahr gerne wieder!

Der eigene Saft wird in den Jugendtreffs getrunken. An der Infothek im VG-Rathaus und in den Treffs kann die 5-Liter-Box für 9 Euro erworben werden. Der „Verbandsgemeinde - Apfelsaft“ ist auch als Geschenk bestens geeignet.

In den Herbstferien war das Thema *„von Rittern und Hexen“* unser Steckenpferd. So haben wir Richard Löwenherz einen Besuch auf dem Trifels abgestattet. Dort fand das Rätselspiel „Herr der Klinge“ statt. Es ging darum, verschiedene Rätsel zu lösen und den *Stein der Weisheit* in der Burg zu finden.

Viel Geschicklichkeit wie bei Robin Hood verlangten von uns die Waldtage an der Grillhütte in Herxheim. Hier wurden Pfeile und Bogen erstellt und ausprobiert, Turniere ausgetragen, Leder-Börsen und bunte Fahnen gebastelt, Feuer angezündet und Stockbrot gebacken.

Seit September ist Christina Herberger als ehrenamtliche Betreuerin im Jugendkeller, was eine tolle Sache und Unterstützung ist!

Unsere gewöhnliche Öffnungszeit ist dienstags von 16:00 bis ca. 20:00 Uhr.

Kontakt: Verbandsgemeinde Jugendpflege Herxheim

Annelene Stripecke, mobil: 0171 86 20 300 E-Mail: a.stripecke@herxheim.de

Seniorenbeauftragter Hermann Wingerter stellt sich folgende Fragen:

Bin ich ein Senior? Ein schwieriger Begriff.

Wann genau zählen wir uns selbst zum Kreis der Senioren? Sind das vornehmlich Personen im (Un-)Ruhestand, die nicht mehr am aktiven Berufsleben teilnehmen oder generell alle Mitbürger ab einem Alter von, sagen wir, 65 aufwärts? Oder wird man mit dem ersten Enkel automatisch nicht nur Oma oder Opa, sondern auch Senior? Was ist aber dann mit all den jungen Großeltern, die sich schon mit Anfang 40 über den Nachwuchs ihrer eigenen Kinder freuen dürfen?

Da die Programme, welche an den Seniorennachmittagen zum Tragen kommen, sehr vielfältig sind, wünschen wir uns Teilnehmer, welche ein breites Altersspektrum abbilden. Wir möchten Sie ansprechen, auch und gerade wenn Sie sich vielleicht mit dem Gedanken, eine Seniorenveranstaltung zu besuchen, noch ein wenig schwer tun. Denn die monatlichen Treffen der Seniorengruppe sind nur ein Beispiel dafür, dass wir die generationenübergreifende Idee des Miteinanders in Insheim in die Tat umsetzen möchten.

Dies waren die einleitenden Worte des Seniorenbeauftragten Hermann Wingerter bei der Veranstaltung Anfang des Jahres, bei welcher er 75 Teilnehmer und den Ortsbürgermeister Herrn Baumstark begrüßen konnte.

Waren es in den ersten Zusammenkünften 8 Personen, so sei man glücklich, dass diese Nachmittage so angenommen werden, dass sich je nach Thema bis zu 75 Personen daran beteiligen. Auch Ortsbürgermeister Martin Baumstark zeigte sich über die starke Resonanz überrascht und dankte Herrn Wingerter nicht nur für seine aufopfernde Arbeit, sondern auch für das Gespür, welches er den Seniorinnen und Senioren in Gesprächen entgegenbringt.

Bevor Herr Wingerter den Ausblick auf die Veranstaltungen für das Jahr 2017 bekannt gab, erwähnte er die schöne Feier im Dezember 2016 unter dem Motto „Jahresabschlussfeier in der Weihnachtszeit". Ergreifende wahre Geschichten wurden vorgetragen und der Pfälzer Sänger „Frank Petersen“ erfreute die Herzen mit schönen besinnlichen Weihnachtsliedern.

Für das Jahr 2017 waren die anstehenden Veranstaltungen besprochen und durchdiskutiert und dann auch festgelegt worden. So kann man bis heute den Empfang Anfang des Jahres, die Faschingsveranstaltung in der Festhalle Herxheim, die

Nachmittagskaffees, das Osterfrühstück, einen Bildervortrag über die 1200-Jahrfeier der Gemeinde Insheim, den Vortrag des Prof. Petilon „Kindheitsdorf“, das Grillfest, den Besuch der Weinkerwe und die Tagesfahrt entlang der Weinstraße sowie das Oktoberfest als unvergessene Stunden erwähnen.

Auch Themen wie „Gemeindeschwester plus“ oder das Thema „Demenz verstehen“, wie auch ein Vortrag über die Umgestaltung des Friedhofes und die Friedhofssatzung in Insheim stießen auf großes Interesse.

Zu all diesen Veranstaltungen wurde ein Bürgerbus von der Verbandsgemeinde Herxheim zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer wurden von den Insheimer Gemeindebediensteten zum Dorfgemeinschaftshaus gefahren. Dass dies unbürokratisch genehmigt wurde, erfreute nicht nur den Seniorenbeauftragten, sondern auch diejenigen, die schlecht zu Fuß sind und den Weg zum DGH nicht mehr zurücklegen können.

Herzlichen Dank an die Verbandsgemeinde und die Gemeinde Insheim für diesen Service.

Blutspenderehrung 2017 beim DRK Rohrbach-Insheim

Am 27. Juni 2017 führte der DRK-Ortsverein Rohrbach-Insheim e.V. eine Blutspenderehrung durch, bei welcher letztmals Frau Landrätin Theresia Riedmaier als Kreisvorsitzende die Ehrung vornahm. Die Ehrungen finden in einem Rhythmus von ca. 1 ½ Jahren statt. Dieses Jahr wurden neunzehn Blutspender eingeladen, welche ein Jubiläum hatten.

Unter den zu Ehrenden waren zwei Jubilare mit 150 Blutspenden, Werner Bus und Dieter Walter, beide Insheimer Bürger. Dies war das erste Mal in der 60-jährigen Vereinsgeschichte, dass gleich zwei Spender mit 150 Blutspenden geehrt worden sind.

DRK-Vorsitzender: Karl-Heinz Hauck, Blutspender: Dieter Walter und Werner Bus, Landrätin: Riedmaier

Weitere Jubilare aus Insheim waren Ralf Kloor für 50-maliges Spenden, Rudi Schweitzer für 25-maliges Spenden und Till Weißmann für 10-maliges Spenden.

Insheimer unter den Geehrten: Werner Bus (3.v.rechts), Rudi Schweitzer (4.v.rechts), Dieter Walter (5.v.rechts), Timmy – ehemaliger Gemeindebediensteter (3.v.links).

Der Ortsvereinsvorsitzende Hauck führte für alle Geehrten aus:

„Ehrungen wie die heutige sind immer wieder ein willkommener Anlass, Ihr vorbildliches Bürgerverhalten in die Öffentlichkeit zu bringen. Ohne Sie und Ihresgleichen im ganzen Land könnte unsere medizinische Versorgung nicht aufrechterhalten werden. Sie stehen als Spenderinnen und Spender am Anfang der Kette der Blutversorgung. Sie sind ihr wichtigstes Glied. Sie leisten selbstlos Hilfe für Ihnen unbekannte Menschen. Sie wissen nicht, wem Sie helfen. Sie werden es auch nie erfahren. Und trotzdem ist es Ihnen ein Anliegen, Verantwortungsbewusstsein für Ihre Mitmenschen in unserer Gesellschaft zu übernehmen und damit wahren Bürgersinn zu beweisen.

In der modernen Medizin ist vieles möglich geworden, was früher als unvorstellbar galt, aber einen umfassenden Ersatz für Spenderblut gibt es nach wie vor nicht und der Bedarf an Spenderblut steigt ständig. Die größten Einsatzgebiete für Blut und Blutprodukte sind aktuell Kreislauf- und Herzerkrankungen sowie Magen- und Darmkrankheiten. Wir brauchen also auch weiterhin engagierte Blutspenderinnen und Blutspender wie Sie.“

Und dass unsere beiden Insheimer dies so oft getan haben, ist beachtenswert.

Traditionsgemäß rundete ein gemeinsames Abendessen mit Gelegenheit zu interessanten Gesprächen den Ehrungsabend ab.

Essen auf Rädern – Insheim

Ausflug für die Fahrerinnen und Fahrer der Aktion EaR in Insheim

Als kleines Dankeschön für ihre ehrenamtliche Mitarbeit - jede/r fährt eine Woche mit seinem PKW nach Herxheim, lädt dort die Boxen mit dem Essen beim Altenzentrum ein und verteilt sie in Insheim – lädt der sozialpolitische Arbeitskreis alle zwei Jahre die Fahrerinnen und Fahrer zu einem Ausflug ein (zumindest so lange es die finanziellen Mittel zulassen). Im Wechsel Weihnachtsmarkt oder anderes Ziel, ging es in diesem Jahr nach Bad Herrenalb. Die Firma Lösch erledigte die Organisation wie auch den Transport in bewährter Weise.

Der Ausflug nach Bad Herrenalb zur regionalen Gartenschau brachte nur positive Rückmeldungen. Das Wetter hatte noch ein Einsehen mit uns und es regnete nur ganz kurz. Die restlichen dunklen Wolken wurden vom Wind vertrieben. Im überschaubaren Gelände - Schweizerwiese, Kurpark und Klosterviertel - konnte alles bequem und ohne Zeitdruck erreicht werden.

Die Chormusik im Sparkassenzelt begeisterte und die letzte Stunde unseres Aufenthaltes wurde dadurch kurzweilig gestaltet. Ich glaube, am meisten begeistert waren alle von der „Wunderkiefer im Paradies", welche auf einem Torbogen einer Kirchenruine in ca. 5 m Höhe auf den Mauersteinen wächst. Ein Hinweisschild gibt das Geburtsjahr der Klosterkiefer mit 1820-1822 an. Es ist schon beeindruckend, dass ein Baum auf einer Mauer in dieser Größe wächst (schätzungsweise mehr als 12 m hoch).

Auch der Abschluss im „Hoppeditzel" in Impflingen war eine „runde Sache".

Kulturverein Insheim

Für den Kulturverein Insheim war das Jahr 2017 ein „normales“ Jahr. Wir hatten kein Jubiläum, keine Neuwahlen und es gab keine außergewöhnlichen Herausforderungen, die wir bewältigen mussten.

Auf folgende Aktivitäten im Jahr 2017 können wir zurückblicken:

Das Fest zum 1. Mai wird vom Kulturverein organisiert und interessierte Vereine können sich an der Bewirtung und dem Rahmenprogramm beteiligen. Es wird schon seit Jahren von der Bevölkerung gut angenommen, und die mitwirkenden Vereine sind jedes Jahr erneut bereit, wieder mitzumachen.

Unser Glockenfest fand in diesem Jahr am 18. Juni, wie gehabt, im Weingut Martin statt. Es wird mittlerweile von der Bevölkerung gut besucht und schafft dem Kulturverein somit die finanzielle Grundlage für den Erhalt und Betrieb des Glockenmuseums im Speicher des Rathauses. Das Museum ist jeden 1. Sonntag im Monat sowie am Maifest, Glockenfest und am Weinfestsonntag geöffnet. Es kann nach Absprache mit Dieter Rühling aber auch zu jeder Zeit für private Führungen geöffnet werden.

An der Weinkerwe nahmen wir nun schon zum dritten Mal aktiv auf dem Schulparkplatz teil, wo wir über die vier Tage ein Programm boten, bei dem für jeden etwas dabei war. Vergessen darf man natürlich nicht, dass die Organisation der Weinkerwe im Hintergrund auch von uns und der Gemeindeverwaltung gemanagt wird, da sind einige Abstimmungen unter den Vereinen und behördliche Auflagen alle Jahr wieder aufs Neue zu bewerkstelligen.

Der Kulturverein bietet Kinder- und Jugendchor Stellplatz für ihren Waffelstand

Am 15. Oktober veranstalteten wir zum ersten Mal einen volkstümlichen Liederabend im Dorfgemeinschaftshaus, wir hatten für diesen Abend den Mundharmonika-Club aus Zeiskam und die Schoppesänger aus Bellheim engagiert. Diese Veranstaltung war zwar leider nicht ganz so gut besucht, aber die anwesenden Besucher waren von dem Dargebotenen sehr begeistert.

Den Jahresausflug, der mittlerweile auch schon Tradition und immer schnell ausgebucht ist, machten wir dieses Jahr ins Elsass. Es war für alle Teilnehmer mal wieder ein toller Tag und am Abend wurde gleich wieder gefragt: „Wo geht es nächstes Jahr hin?“

Wie jedes Jahr haben wir den Weihnachtsbaum auf dem Zeppelinsplatz mit Unterstützung der Feuerwehr aufgestellt.

Natürlich ist der Insheimer Veranstaltungskalender nicht zu vergessen, dessen Termine vom Kulturverein zusammengetragen werden, in Druck gegeben und an alle Haushalte verteilt wird.

Auf diesem Weg möchte der Kulturverein nochmals daran erinnern, dass er der Dachverband der Insheimer Vereine ist und das Zusammenarbeiten der örtlichen Vereine besser gestalten möchte. Um das zu verwirklichen, sollten aber auch alle Vereine zu den einberufenen Sitzungen einen Vertreter schicken, nur so können die Interessen aller berücksichtigt werden.

Rückführung der Fahne des Arbeiterbildungsvereins Insheim

Es begann ganz harmlos mit einem Anruf aus Amerika bei Hans-Joachim Gratz, Vorstand des Fördervereins „Historisches Rathaus“, und dem Austausch von E-Mail-Adressen. Per E-Mail wurde mitgeteilt, dass ein Military–Sammler aus Amerika, Mr. Price W. “Bill“ Buntyn Jr. aus Cody in Wyoming, eine Fahne des Arbeiterbildungsvereins Insheim besitzt und diese bei einem Deutschlandbesuch an Insheim übergeben möchte.

Bereits 1985 hatte Mr. Buntyn bei der Gemeinde Insheim um Auskunft zu der Fahne, die er 1983 von Nachkommen eines Weltkriegsveteranen gekauft hatte, gebeten. Im Mitteilungsblatt Nr. 08/1985 der Verbandsgemeinde wurden die Insheimer nach eventuell vorhandenen Informationen zum Arbeiterbildungsverein Insheim gefragt. Ansprechpartner war Hermann Albrecht und die Verbandsgemeindeverwaltung. Vermutlich sind keine Infos gekommen. Die Verbandsgemeinde informierte Mr. Buntyn über die einzig vorhandene Information, und zwar das Gründungsjahr 1893 des Arbeiterbildungsvereins Insheim.

Hans-Joachim Gratz gab diese Information weiter und Bürgermeister Martin Baumstark veranlasste weitere Schritte.

Da keine Unterlagen vorhanden waren, wurde im Internet gesucht, und es wurden noch bestehende Vereine in Essingen und Offenbach gefunden. Mit dem Essinger Verein haben wir Kontakt aufgenommen. Ansprechpartner war immer der bestens

informierte Herr Rochus Rehers. Der Offenbacher Verein war nicht mehr besonders aktiv. Anhand eines handschriftlichen Redekonzeptes von 1922 zum 30-jährigen Vereinsjubiläum ging man von einem Gründungsjahr von 1892 aus. Später stellte man bei einem Schriftverkehr mit dem Essinger Verein fest, dass das Gründungsjahr 1893 war. Dieses wurde auch durch Zeitungsausschnitte, die wir von Herrn Rehers aus Essingen bekamen, belegt.

Eine Anfrage bei der Friedrich-Ebert-Stiftung durch Herrn Dieter Kost brachte uns die Information, dass in der Hitlerzeit aufgrund des Verbotes der „Arbeiterparteien“, um die Mitglieder zu schützen, auch Unterlagen der Arbeiterbildungsvereine, die allerdings nicht von dem Verbot betroffen waren, weitgehend vernichtet wurden.

Zwischenzeitlich gab es immer wieder E-Mail-Kontakte und Anrufe aus Amerika, bei denen Einzelheiten des Besuchs abgesprochen wurden. Wir hatten es dort mit Petra Hales, einer Deutschen aus Schwäbisch Hall, zu tun, die seit 34 Jahren in Amerika lebt. Es war angenehm mit ihr zu korrespondieren, ob über Telefon oder schriftlich über E-Mail.

In der ersten E-Mail aus Amerika waren auch zwei Bilder der Fahne und eine Kopie des Antwortschreibens von 1985 zu finden. Einzelheiten auf der Fahne waren schwer zu erkennen. Die Bilder der Fahne wurden auf unseren Wunsch hin neu erstellt und an uns übermittelt.

Das Gründungsjahr 1893 sowie die Fahnenweihe 1907 konnten durch Hinweis vom ABV Essingen aus den Angaben auf der Fahne abgelesen werden. Von Essingen haben wir auch eine Kopie vom Landauer Anzeiger vom 07. März 1893 erhalten, in dem von der Generalversammlung des Arbeiterbildungsvereines am 05. März 1893 berichtet wurde. Es ist davon auszugehen, dass es die Gründungsversammlung war. Aus der Zeitung vom 07. Juni 1907 bekamen wir eine Artikelkopie, in der auf die Fahnenweihe am 09. und 10. Juni 1907 bei der „Festplatz-Wirtschaft“ von Adam Marz hingewiesen wurde.

Aus Amerika kam die Information, dass der Fahnenbesitzer Bill Buntyn und sein Freund Bill Thielemann am 20.10.2017 in Stuttgart landen würden. Sie wollten am Flughafen ein Auto mieten, und dann am Samstag dem 21. Oktober, nach Insheim fahren und am Montagmorgen weiter auf ihrer Deutschlandtour sein.

Zwischenzeitlich gab es durch Hinweise aus Essingen neue Erkenntnisse zur Fahne. Es deutet alles darauf hin, dass die Insheimer Fahne (Insheim = damals Bayern) nicht bei der Karlsruher Fahnenfabrik (Baden), sondern in der Pfalz (Bayern) bei der Fahnenfabrik Klein in Kaiserslautern gefertigt und bestickt wurde. Die Fahnenfabrik Kaiserslautern besteht vermutlich seit dem Jahr 1933 nicht mehr. Grund für diese Annahme: Es sind keine nach 1933 erzeugte Fahnen der Fahnenfabrik Kaiserslautern zur Reparatur oder Restauration in der Fahnenfabrik Karlsruhe aufgetaucht. Das kann

damit zusammenhängen, dass der Besitzer der Fahnenfabrik Kaiserslautern Jude war und wahrscheinlich im 3. Reich Repressalien erleben musste.

Die Abstimmung zwischen Amerika und Insheim lief permanent, und langsam zeigte sich ein Weg, wie wir dieses Ereignis angemessen realisieren könnten. Es wurden Pläne gemacht, diskutiert, verworfen und umgebaut, bis wir durch die Bereitschaft zum Mitwirken von „Chorisma, dem jungen Chor“, dem „Musikverein Insheim 1969“, dem „Trachtenverein Billigheim“ und der LandFrauen Insheim zu einem guten Ergebnis kamen. Die Familie Ahlers-Hestermann war sofort bereit, als Dolmetscher die Kommunikation zu gestalten. Herr Rehers vom Arbeiterbildungsverein Essingen sagte auch zu, grundsätzliche Informationen zum Arbeiterbildungsverein und auch zur Symbolik auf der Fahne vorzutragen.

Nun kam der große Tag und unsere umfangreiche Planung musste sich bewähren.

Am Samstag, dem 21. Oktober, morgens um 10 Uhr kamen die beiden Besucher Bill Buntyn und Bill Thielemann mit dem Mietwagen bei der Ferienwohnung von Familie Warga in Insheim an. Erste Gespräche mit den beiden Dolmetschern zeigten uns, dass wir es mit zwei Männern zu tun hatten, mit denen problemlos und locker umgegangen werden kann. Zum Mittagessen hatten wir „Zum Lamm“ in Impflingen gebucht. Unsere Gäste genossen das Ambiente des Gasthofs und fühlten sich offensichtlich wohl.

Um 14 Uhr hatten wir den Empfang im Rathaus, bei dem Bürgermeister Martin Baumstark die offizielle Begrüßung der beiden Herren vornahm. Bei Getränken und kleinen Häppchen verging die Zeit wie im Flug. Ein Besuch des Glockenmuseums fand auch großes Interesse und wir mussten aufpassen, dass die beiden Gäste sich noch erfrischen und auf die Abendveranstaltung um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus vorbereiten konnten.

Die öffentliche Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus begann mit der musikalischen Begrüßung durch den Musikverein Insheim 1969 und dem Einmarsch des Essinger und Offenbacher Arbeiterbildungsvereins mit ihren prächtigen Fahnen. Bürgermeister Martin Baumstark begrüßte in seiner Rede alle Anwesenden und vor allen Dingen die beiden Gäste und stellte noch einmal den Grund für diese Veranstaltung vor. Verbandsgemeindebürgermeisterin Hedi Braun sprach ein Grußwort und dankte dem Spender Bill Buntyn für die großherzige Rückgabe der Insheimer Fahne.

Der Abend wurde gestaltet vom Musikverein Insheim 1969, dem jungen Insheimer Chor Chorisma und der Trachtentanzgruppe Billigheim, die sich von ihren besten Seiten zeigten und mit großem Beifall belohnt wurden. Herr Rehers vom Arbeiterbildungsverein Essingen machte in seinem ersten Vortrag einen geschichtlichen Rückblick auf die Zeit der Arbeiterbewegung in Deutschland. In seinem zweiten Vortrag erläuterte er die Symbole und die Farbauswahl auf der Vorder- und Rückseite der Insheimer Fahne.

Dann war der Zeitpunkt für die Fahnenübergabe an die Ortsgemeinde Insheim gekommen.

Bill Buntyn hielt eine emotionale Rede in Englisch, die satzweise von Herrn Ahlers - Hestermann übersetzt wurde.

Liebe Insheimer,

ich begrüße Sie sehr herzlich! Danke für Ihr Willkommen in Insheim.

Für mich ist es eine große Ehre und ein besonderes Privileg, heute hier bei Ihnen zu sein.

Es war und ist ein Traum, der nun wahr geworden ist.

Ich bin seit vielen Jahren ein passionierter Sammler von Militaria.

1983 erwarb ich diese Fahne aus dem Familienbesitz eines Veteranen aus dem 2. Weltkrieg, wohl wissend um den historischen Wert dieser Fahne.

Zu diesem Zeitpunkt wussten meine Frau und ich, dass wir bei einer sich bietenden Gelegenheit diese Fahne an den eigentlichen Ursprungsort zurückbringen wollten. 1985 haben wir mit der Gemeinde Insheim Kontakt aufgenommen, um zu signalisieren, dass wir im Besitz dieser Fahne sind und sie gern zurückbringen würden.

Aber wie es manchmal im Leben ist, ändern sich die Pläne.

Viele Jahre habe ich darüber nachgedacht und mich mit Freunden ausgetauscht, wann es möglich wäre, diesen Traum zu verwirklichen.

Dann hatte ich einige Zeit mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen.

Aber mein guter Freund Bill, der wusste, wie sehr mir die Fahnenrückgabe am Herzen lag, kam und schlug mir vor: Bill, wenn Du wieder in Ordnung bist, begleite ich Dich nach Insheim, um diese Fahne zurückzugeben.

Vielen, vielen Dank, Bill, und auch an Petra Hales, Deine rechte Hand, für Eure große Hilfe.

So sind wir beiden heute hier bei Ihnen, um ein Stück Geschichte zurückzubringen. Ich kann es kaum in Worten ausdrücken, wie glücklich meine Familie, meine Freunde und ich sind, diesen Tag erleben zu dürfen.

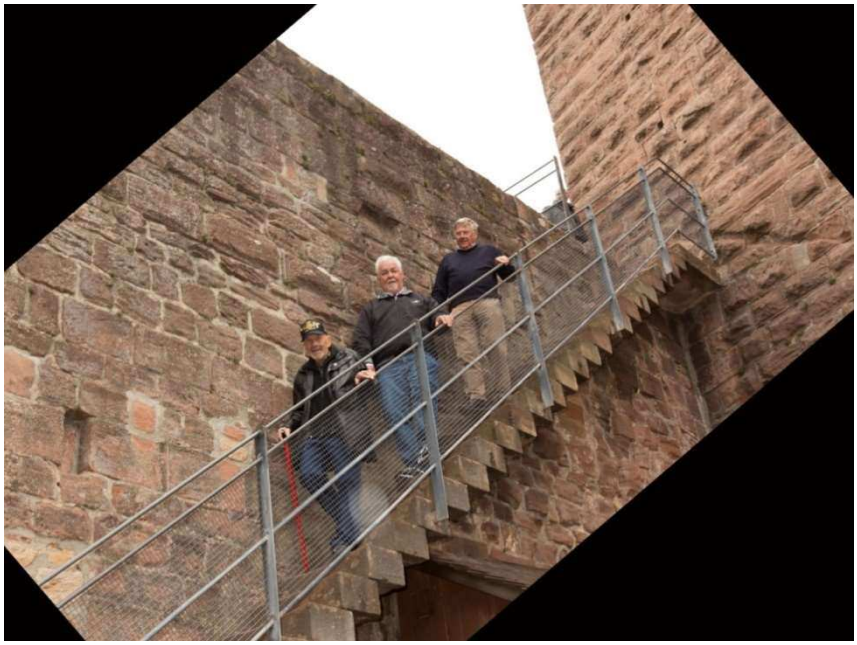
Nochmals vielen, vielen Dank für Ihr herzliches Willkommen und Ihre Gastfreundschaft.

***

Als nach knapp zwei Stunden der offizielle Teil der Veranstaltung beendet war, wurden wir von den Insheimer LandFrauen mit kleinen Leckereien verwöhnt, welche von ihnen mit großer Liebe zubereitet waren.

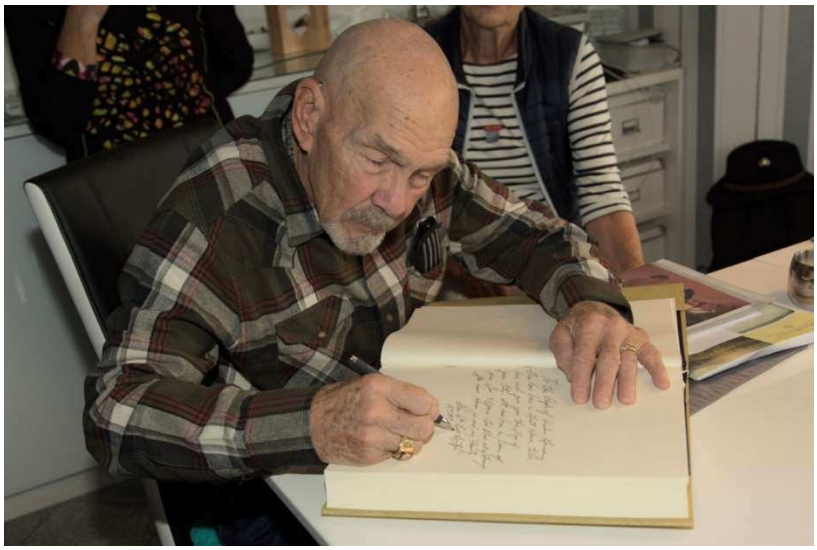
Es ergaben sich auch viele Gespräche unter den Anwesenden und auch unserer beiden Amerikaner waren beliebte Gesprächspartner.

Für den Sonntag war geplant, unsere Gäste auf die Burg Landeck zu führen. Unsere Gäste waren von der Burg und der ganzen Umgebung begeistert. So etwas hatten sie noch nicht gesehen. Der Blick von der Burgmauer und auch der von dem Turm aus begeisterte sie.



Eine Fahrt zum Weintor und über die Grenze nach Frankreich war ein ungewöhnliches Erlebnis für die beiden Amerikaner. Es war für sie nicht vorstellbar, dass man einfach über eine Landesgrenze ohne Passkontrolle fahren kann. In Hatten, im Kaffee des „Musee de L' Abri" ergab sich nach Beendigung unserer Besichtigungstour über das Ausstellungsgelände zufällig ein Gespräch in englischer Sprache zwischen Bill Buntyn und einem Gast, wobei sie feststellten, dass bei beiden gleiche Interessen, wie das Sammeln von Militaria, vorhanden sind.

Bei unserer Rückfahrt über die Dörfer machten wir noch einen Stopp in einer Heuchelheimer Weinstube. Um die Wartezeit auf unsere reservierten Plätze zu überbrücken, wurden wir in die hauseigene Vinothek zu einer Weinprobe eingeladen. Um 22 Uhr waren wir wieder in Insheim.



Am nächsten Morgen, dem Abreisetag unserer Gäste, trafen wir uns zur Verabschiedung. Bürgermeister Baumstark hatte das „Goldene Buch“ von Insheim für einen Eintrag dabei, der dann von Bill Buntyn vorgenommen und auch von seinem Freund Bill Thielemann unterschrieben wurde.

Wir hatten uns schon an unsere Gäste mit ihrer umgänglichen Art gewöhnt und der Abschied fiel uns allen schwer. Bill Buntyn sagte uns noch, dass er mit seiner Frau Grace diesen Besuch in Insheim wiederholen möchte.

Herzlich willkommen.

Diese Veranstaltung wurde von der Ortsgemeinde Insheim, vertreten durch Ortsbürgermeister Baumstark, durchgeführt. Die Organisation und die Abstimmung der Abläufe wurde auf Wunsch von Herrn Bürgermeister Baumstark durch den Artikelschreiber Bernhard Leibold erledigt.

Das Wochenende war ein voller Erfolg, an dem viele beteiligt waren:

der junge Chor Chorisma, der Musikverein 1969, die LandFrauen Insheim, der Trachtenverein Billigheim, Frau und Herr Ahlers-Hestermann, beide als Dolmetscher und Herr Ahlers-Hestermann auch als Moderator, für die Dokumentation als Fotograf Herbert Rung, die Arbeiterbildungsvereine Essingen und Offenbach, Frau Schmitt und Frau Theriault von der Verbandsgemeinde Herxheim für die Unterstützung bei der Organisation, die Insheimer Gemeindearbeiter und nicht zu vergessen Familie Warga, die unseren Gästen eine herzliche Unterbringung ermöglichte.

Kleintier – Vogelschutz und Zuchtverein P 150 Insheim e.V.

Veranstaltungen

Unser Verein wird nach wie vor bestehen, auch wenn wegen fehlendem Nachwuchs und dem daraus resultierenden Mitgliederschwund vorläufig keine Lokalschau mehr stattfinden wird.

Dass unser Vereinsleben noch gut funktioniert, zeigen auch die Veranstaltungen während des Jahres:

Am 15. Juli 2017 richteten unsere Zuchtfreunde Jutta und Jürgen Fronheiser wieder unser alljährliches Grillfest aus.

Jeden 3. Samstag im Monat fanden unsere Vereinsversammlungen statt.

Die Ausflüge zu unserem Partnerverein in Frankreich werden weiterhin durchgeführt.

Eine seit langen Jahren unveränderte Vorstandschaft zeugt von Kontinuität und einem harmonischen Vereinsleben. Trotzdem müssen wir daran arbeiten, dem Mitgliederschwund zu begegnen und unseren Verein auch für junge Leute attraktiv zu machen.

Federvieh bei bester Laune

Vorstandschaft

1. Vorstand	Manfred Illy, Insheim
2. Vorstand	Jürgen Rösel, Klingenmünster
Kassierer	Ilse Illy, Insheim
Schriftführer	Andreas Marz, Insheim
Ansprechpartner	Manfred Illy, Kandeler Straße , 76865 Insheim, Tel.: 06341/85845

Wellensittiche – Züchter Manfred Illy

„Chorisma“ Gesangverein Eintracht 1859 e.V. Insheim

Kästle Edith, Offenbacher Str. 1, 76865 Insheim, 1. Vorsitzende

Jahresüberblick 2017

Januar 2017:

Singen beim Neujahrsempfang

Februar 2017:

Teilnahme am Faschingsumzug in Insheim bei strahlendem Sonnenschein mit dem Motto „CHORISMA in Neptuns Reich im IseMEER“ mit jeder Menge Meerjungfrauen und Neptuns großer Familie.

In Herxheim beim Umzug war der Wetter-Gott den Narren nicht ganz so trocken und etwas stürmischer gesonnen, was aber die Lust am Faschingstreiben nicht wirklich beeinträchtigte, schließlich ist Wasser unser Reich.

Die Truppe hatte auch hier wieder viel Spaß beim Einstudieren des Tanzes mit unserer Choreografin Sabrina Letzelter, die uns die Schritte und Drehungen immer und immer wieder vortanzte, bis sie auch beim Letzten angekommen waren.

Herzlichen Dank hier nochmals.

April 2017:

Am Samstag, dem 2. April, hatten wir ein weiteres gemeinsames Konzert mit unseren Chorfreunden „Vocal Spirit“ Gospelchor Gommersheim in der kath. Kirche in Neustadt-Lachen bei voll besetztem Haus. Gemeinsame Lieder wie Celebrathe, Father, Born again und Gabriellas Song (Solo gesungen von Sabrina Letzelter), All of me (Solo gesungen von Steffen Letzelter), In your arms (Solo gesungen von Jana Bullinger sowie Baba Yetu (afrikanisches „Vater unser“) zum Abschluss mit unserem Chorleiter Tobias Müller und Roland Pfister von „Vocal Spirit“ brachten die musikalischen Darbietungen zu ihrem Höhepunkt, was mit viel Applaus und Zugabe belohnt wurde. Begleitet hat uns Bernd Camin am Piano.

Wir nehmen Abschied

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich erinnern.

Viel zu früh mussten wir Abschied nehmen von unserer aktiven Sängerin

Stefanie Kästle.

Wir vermissen Dich und werden Deine liebevolle Stimme nie vergessen.

Am 21.04.2017 war der wahrscheinlich schwerste Auftritt von „Chorisma“ bei der Beisetzung von Steffi mit den Liedvorträgen „In your arms“, gesungen und gesprochen von Jana Bullinger, und „Hallelujah“ bei strahlendem Sonnenschein an der letzten Ruhestätte von Steffi.

Mai 2017 :

Traditionelle Teilnahme mit Verkauf von Kaffee und Kuchen beim Maifest.

Dieses Jahr verbrachten wir unser Chorprobe-Wochenende in der Jugendherberge in Speyer, so dass auch unsere „jungen Muttis und Vatis“ die Gelegenheit hatten, daran teilzunehmen. Trotz langer Proben kamen auch diesmal das gemütliche Beisammen und Grillen am Abend nicht zu kurz.

Unser Chorleiter Tobias nutzt solche Wochenenden sehr gerne zur intensiven Vorbereitung unserer Auftritte und zur Perfektion unseres musikalischen Repertoires, was ihm auch immer wieder gelingt.

Am 28.05.2017 war Singen zum Frühschoppen auf dem Dorffest in Steinweiler angesagt. Als einziger „Junger Chor“ sorgten wir für Abwechslung und wurden mit viel Applaus belohnt.

Bei der Teilnahme an der Dorfmeisterschaft des Schützenvereins mit Sigrun Baumstark, Sabrina Letzelter, Annette Mergelsberg und Heike Treiling erreichten wir den 1. Platz bei den Damen und einen sehr guten 3. Platz in der Gesamtwertung. Sabrina Letzelter war übrigens die beste Schützin in der Einzelwertung und Heike Treiling im KK-Schießen bei den Frauen.

Juni 2017:

Am 10. und 11.06.2017 fand unser 1. Sommerfest statt.

Unter dem Motto „sing´n dance“ durften wir am Samstag, nachdem „Chorisma“ mit „Hungriges Herz“ und „All of me“ den Abend eröffnete, unsere Gäste „Voice of happiness“ aus Erlenbach, die durch ihre lebendige Art bestachen, sowie „Tonal total“ aus Rohrbach mit neuen ungewöhnlichen Tönen bei uns begrüßen. Zum Abschluss war nochmals „Chorisma“ mit „Lieder“ von Adel Tawill, „Baba Yetu“ sowie „Come, let us sing“ zu hören. Begleitet hat uns an beiden Tagen Matthias Wöschler am Piano.

Im Anschluss sorgte das Sandhasen-Duo (Tobias & Sascha) mit seiner lockeren, fröhlichen Art und toller Musik für super Stimmung, ganz nach unserem Motto sing´n dance. Viele Besucher fragten, ob wir das das nächstes Jahr wieder machen. – Es steht auf dem Plan……

Am Sonntag gab es Kaffee und Kuchen und einen weiteren Auftritt von „Chorisma“ mit o. g. Liedern. Für Begeisterung sorgte auch der Auftritt unseres Kinder- und Jugendchors mit Yvonne Kuschka. Zum Abschluss spielte der Musikverein.

Am 24.06.2017 sind wir gerne der Einladung „Just 4 Fun Mörzheim“ zum Chorkonzert mit Lampionfest im Schulhof gefolgt. Mit Vocatello Landau, InTakt Offenbach und Mixed Generation Harthausen waren auch wir Teil eines ganz besonderen Hörgenusses an diesem Abend.

Juli 2017:

Zum alljährlichen Grillen mit allen aktiven Sängern und Sängerinnen sowie Partnern und Kindern stellte uns Familie Sabrina und Steffen Letzelter ihre frisch hergerichtete Terrasse nebst Garten zu Verfügung. Trotz des etwas kühleren Wetters wurde viel gelacht und das gemeinsame Singen hat ebenfalls wieder jedem Spaß gemacht.

August 2017:

Der Auftakt nach der Sommerpause erfolgte in Erlenbach beim 20-jährigen Jubiläum von „Voices of happiness“.

Weitere Termine:

21.10.2017	Singen bei der Rückführung der Insheimer Fahne von Amerika
05.11.2017	Sonntag- Chorprobetag im Sälchen
22.11.2017	Singen in der kath. Kirch für unsere verstorbenen Mitglieder
26.11.2017	Singen in der evangelischen Kirche für unsere verstorbenen Mitglieder
03.12.2017	Singen auf dem Weihnachtsmarkt Herxheim 17:00 Uhr, anschließend Weihnachtsfeier in der Weinstube Dyck in Mühlhofen.
09.+10.12.2017	Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem Weihnachtsmarkt Insheim, 15:30 Uhr Auftritt des Kinder- und Jugendchors
22.12.2017	Weihnachtskonzert mit Aufführung des Weihnachtsmusicals „Das Geschenk des Himmels“ durch unseren Kinder- und Jugendchor

<u>Vorschau auf 2018</u>

14.01.2018	Neujahrsempfang Kinder- und Jugendchor
19.01.2018	Verabschiedung Chorleiterin Yvonne Kuschka
11.02.2018	Teilnahme am Faschingsumzug
18.03.2018	Konfirmationsgottesdienst ev. Kirche Insheim
13.04.2018	MGV mit Neuwahlen
20.-22.04.2018	Chorprobe-Wochenende Jugendherberge BZA
01.05.2018	Maifest
27.05.2018	Konzert, Kirche in Ingenheim
16.06.2018	Sommerfest mit dem Sandhasen-Duo
22.06.2018	Grillfest für aktive Mitglieder
27.10.2018	Freundschaftssingen im Dorfgemeinschaftshaus

Jahresrückblick 2017
des Kinder- und Jugendchors von „Chorisma“

Februar Faschingsfeier

April Schnuppertag - Am Freitag, dem 28.04.2017, durften alle neugierigen und am Chorgesang interessierten Kinder an unserem Schnuppertag teilnehmen. Hierbei erlangten die Kinder einen Einblick in den Ablauf der Chorproben. Anschließend durften wir einige neue „Sänger und Sängerinnen“ bei uns begrüßen, worüber wir uns sehr freuen.

Mai Die Kinder verkaufen Waffeln beim Maifest in Insheim

Juni Auftritt bei Chorisma „sing´n dance“ am 11.06.2017

Beim Sommerfest von „Chorisma“ durften die Kids beim Nachmittagsprogramm mit Liedern wie „Mango, Mango“ und Songs aus dem aktuellen Musical „Mary Poppins“ endlich auf der Bühne ihr Können unter Beweis stellen. Den Spaß, den sie dabei hatten, konnte man ihren Gesichtern ansehen.

August — Der Kinder- und Jugendchor Insheim wird mit neuen Vereinsshirts ausgestattet

Theaterworkshop „Theater aus dem Koffer“

Am Freitag, dem 25.08.2017, fand ein Theaterworkshop im Sälchen in Insheim unter der Leitung unserer Chorleiterin Yvonne Kuschka statt. Dieser diente der Vorbereitung auf das Musical „Das Geschenk des Himmels“, welches im Rahmen des Weihnachtskonzerts am 22.12.2017 in der katholischen Kirche in Insheim aufgeführt wird. Spielerisch lernten die Kinder auch ohne Worte, nur mit Gestik und Mimik, ihre Gefühle auszudrücken und bekamen somit einen Einblick in die Elemente der darstellenden Kunst. Wir hatten viel Spaß und sind bestens auf die kommenden Proben für das anstehende Musical vorbereitet.

September — Kuchenverkauf im Hornbach-Baumarkt mit den Kindern und erwachsenen Helfern

November — Bastelvormittag zur Gestaltung der Dekoration und der Requisiten für das anstehende Musical

Dezember — Aufführung des Musicals „Das Geschenk des Himmels“ von Conny Kramer und Jochen Rieger in der katholischen Kirche in Insheim

ASV INSHEIM
ANGELSPORTVEREIN „KLARES WASSER"

Angelsportverein Klares Wasser Insheim 1970 e. V.

Der Angelsportverein feierte im Jahr 2017 seinen 47. Geburtstag. Vielfältige Aktivitäten sorgten u. a. auch dafür, dass unsere Mitgliederzahl leicht angestiegen ist. Auch 2017 wurden wieder im Clubhaus ein Wildessen, unser traditionelles Fischessen am Karfreitag sowie das Schlachtfest im Dezember ausgerichtet.

Im März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, welche folgende Wahlergebnisse brachte:

1. Vorsitzender:	Stefan Metz
2. Vorsitzender:	Werner Schäfer
Kassenleiter:	Janosch Cibis
Schriftführer:	Berthold Minges
Beisitzer:	Hermann Metz, Werner Uth, Arnold Bechtold, Andreas Koch, Werner Mohr, Karl-Heinz Mohr, Helga Messerschmitt, Bernd Zwick und Natascha Tischbein

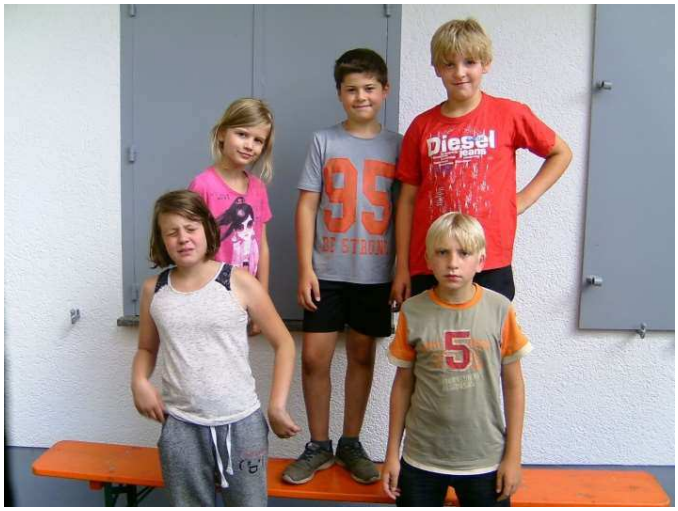
Die sportlichen Aktivitäten für unsere Mitglieder kamen auch nicht zu kurz, es waren:

Das Anfischen am kleinen See. Dazu wurden vom Verein Forellen eingesetzt.

Das Königsfischen mit folgenden Ergebnissen:

1. Platz	Hermann Metz
2. Platz	Werner Mohr
3. Platz	Bernd Braun

Herzlichen Glückwunsch von Seiten des Vereins.



Beim Königsangeln der Jugend wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Platz	Lars Wöhle
2. Platz	Emily Minges
3. Platz	Tim Tischbein
4. Platz	Sahra Wendel
5. Platz	Lukas Tischbein

Auch hier ein Glückwunsch von der Vorstandschaft.

In den Ferien führten wir im Juli ein Jugendzeltlager durch. Es wurden u. a. Spiele und Angeln angeboten. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Ein Dank geht an unsere Helfer: Natascha Tischbein, Norbert Wendel, Werner Mohr, Hermann Metz, Arnold Bechtold und Berthold Minges. Alle haben zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen.

Das Nachtangeln fand Ende Juli mit einer großen Beteiligung unserer Angler statt. Für die Kameradschaft war es eine gelungene Veranstaltung. Beim Essen wurden Tipps ausgetauscht und gefachsimpelt.

Das Abfischen im September brachte folgende Ergebnisse:

1. Platz	Werner Mohr
2. Platz	Hermann Metz
3. Platz	Bernd Braun

Bei der Jugend gab es folgendes Ergebnis:

1. Platz	Lukas Koch
2. Platz	Lars Wöhle

Auch hier unser Glückwunsch.

Bernd Zwick mit einem 1,30 m langen und ca. 30 kg schweren Wels, älter als 10 Jahre. Gefangen im kleinen Weiher. Hat vorzüglich geschmeckt!!

Der große Weiher musste im Jahre 2017 von Unterwasserpflanzen befreit werden, dazu wurde im August ein Mähboot eingesetzt. Dieser Aufwand mit ca. 1.500 € Kosten muss nun jedes Jahr betrieben werden.

Mähboot –Gewässerpflegebetrieb aus Graben-Neudorf – im Einsatz

Im Frühjahr wurde vom Verein auch etwas für den Fischbesatz getan. Es wurden Rotaugen und Schleien eingesetzt.

Rund um unser Vereinsheim fielen Arbeiten an, welche bei unseren Arbeitseinsätzen (jeden ersten Samstag im Monat) erledigt wurden und werden. Der Zufahrtsweg wurde im Jahre 2017 wieder ausgebessert. Somit ist wieder für einige Zeit eine gute Zufahrt zu unserem Vereinsheim möglich.

Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Stefan Metz hat sich der Angelverein eine gesunde und solide Basis geschaffen. Auch auf diesem Wege möchte sich die Vereinsmitglieder wie auch die Vorstandschaft bei Stefan Metz bedanken, für die geleistete Arbeit und das „Herzblut“, das er einbringt.

Festlichkeiten wie Geburtstage, Vereinsfeste, Firmenfeste und Hochzeiten werden von uns im Vereinsheim ausgerichtet. Der Angelverein ist weiterhin bemüht, rund um das Vereinsgelände eine Idylle der Entspannung und Erholung zu schaffen. Wie in den letzten Jahren wird unser Vereinsheim in eigener Regie bewirtschaftet. Während der Woche ist Werner Schäfer für unsere Gäste da. Unterstützung findet er in Helga Messerschmitt, welche unsere Gäste mit selbst gebackenem Kuchen verwöhnt, was mittlerweile auch über die Grenzen von Insheim hinaus bekannt ist. Bei beiden möchte sich der Angelverein aufs Herzlichste bedanken.

Öffnungszeiten der Fischerhütte:

Montag	- ab 17:00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	- Ruhetag
Donnerstag und Freitag	- ab 17:00 Uhr
Samstag	- ab 15:00 Uhr
Sonntag	- ab 09:00 Uhr

Dieses alles zu erhalten, ist eine Aufgabe, deren sich der Angelverein bewusst ist. An unsere Gäste, freiwilligen Helfer, Mitglieder und Gönner unser Dank für die Unterstützung im Jahre 2017. Auch im Jahr 2018 werden wir wieder zahlreiche Veranstaltungen ausrichten.

Der Angelverein wünscht allen alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2018.

www.asv-insheim.de

F.C. 1924 Insheim e. V.

Spielbetrieb

Auch in der Saison 2017/2018 kann der FC Insheim mit zwei aktiven Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, was für einen kleinen Ortsverein nicht selbstverständlich ist. Wie schwierig das ist, haben wir im Sommer erleben müssen. Nachdem einige Spieler den Verein verlassen haben, war es nicht einfach, wieder genügend Aktive für zwei Mannschaften zu bekommen. Trotz aller Widrigkeiten haben wir es geschafft und mit Michael Sommer auch einen namhaften Trainer verpflichten können.

Was die laufende Saison betrifft, hinkt unsere 1. Mannschaft noch den Zielen hinterher, aber die 2. Mannschaft belegt Ende Oktober ohne Punktverlust den 1. Platz in der D–Klasse. Wir drücken die Daumen, dass es so weiter geht und sie endlich aufsteigen.

Jugendabteilung

Hier haben wir mit dem SV Landau West eine Spielgemeinschaft und in der nächsten Saison werden wir wieder mit einer Bambini Mannschaft beginnen.

Veranstaltungen

Wie in jedem Jahr hatten wir auch 2017 wieder unsere Hähnchenabende und Rumpsteakessen, dazu die Klassiker wie Elfmeterturnier, das langsam an seine Kapazitätsgrenzen stößt, und das Weinfest mit Bewirtung im Weingut Michael Schaurer.

Szene vom Elfmeterturnier

Ende Oktober fand noch unser beliebtes Kesselfleischessen statt.

Das und die Hähnchenabende können wir seit einiger Zeit in unserem ehemaligen Carport und jetzigen „Außenküche“ vorbereiten, dank der tatkräftigen Hilfe unserer „Rentnertruppe“. Sie mäht nicht nur unsere beiden Rasenplätze, sondern pflegt den kompletten Bereich um die Plätze und das Clubhaus.

Diese Truppe, „gemanagt“ von Horst Wingerter und Werner Hilzendegen, braucht übrigens Unterstützung. Der eine oder andere musste aus Alters- oder Gesundheitsgründen kürzer treten, darum wäre Verstärkung dringend notwendig.

Wer Interesse hat, kann gerne vorbeikommen, dienstagvormittags ist der „Trupp“ immer im Einsatz.

In eigener Sache

Im April 2018 ist beim FC Insheim Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, bitte vormerken, auch hier brauchen wir dringend Verstärkung und „neues Blut“.

www.fc-insheim.de

FEUERWEHR
INSHEIM

Feuerwehr jetzt flexibler und sicherer unterwegs

Zwei Mannschaftstransport-Fahrzeuge (MTF) an die Feuerwehreinheiten Rohrbach und Insheim übergeben.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten am Samstag, 23.09.2017, auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses in Rohrbach zwei MTF an die Feuerwehreinheiten Rohrbach und Insheim offiziell übergeben werden.

Der für den Brandschutz in der Verbandsgemeinde Herxheim zuständige Erste Beigeordnete Georg Kern sah in viele strahlende Gesichter, als er die Fahrzeuge, deren Gesamtwert ca. 100.000 Euro beträgt, offiziell in Dienst stellte. Kern führte dabei aus, dass es sich dabei um weitere „Bausteine“ aus dem vom VG-Rat Herxheim beschlossenen Fahrzeug-Konzept für die Jahre 2013-2018 handelt. Im Mittelpunkt dieses Konzepts steht die Erneuerung, aber auch die zeitgemäße Anpassung des Fahrzeugbestandes der Feuerwehren.

Der Fahrzeugbestand der Feuerwehreinheit Insheim sei innerhalb der letzten 5 Jahre vollständig erneuert worden, was einem Gesamtwert von rund 250.000,- Euro entspreche, so Kern. Für die Feuerwehr Rohrbach sei im nächsten Jahr die Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges beabsichtigt, sodass dann auch dort ein vollständig erneuerter Fuhrpark vorhanden sei.

„In diese erheblichen Investitionen sind auch finanzielle Unterstützungen durch den Landkreis und die Feuerwehr-Fördervereine eingeflossen, wofür wir besonders danken“, so Erster Beigeordneter Kern weiter. Für die konzeptionelle Arbeit galt sein Dank neben Ekkehard Huschke auch dem ehemaligen Wehrleiter Karlheinz Rübsam, der das neue Fahrzeugkonzept wesentlich geprägt habe.

„Heute übergeben wir zwei Fahrzeuge, die der gesamten Feuerwehr in der Verbandsgemeinde zugute kommen“, stellte VG-Bürgermeisterin Hedi Braun in ihrem Grußwort heraus. Sie dankte den Wehrleuten für ihren Einsatz und wünschte stets unfallfreie Rückkehr aus den Einsätzen. Bei der Fahrzeugweihe beschäftigte sich Karlheinz Hauck, der als Vertreter des Presbyteriums Segensworte sprach, mit der Frage, wer in dem Leitspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ denn nach heutigen Maßstäben als der „Nächste“ anzusehen sei, wenn es gelte, Hilfe und Nächstenliebe zu praktizieren? Gemeinsam mit Pater Damian Ugwuanyi von der katholischen Pfarreiengemeinschaft nahm er sodann die Segnung der Fahrzeuge vor. Als Geschenk überreichte Karlheinz Hauck in seiner Funktion als Vorsitzender des DRK Ortsverbandes zwei Erste-Hilfe-Koffer für die Fahrzeuge.

Kreisbeigeordneter Helmut Geißer lobte die Weitsicht der Verantwortlichen vor Ort bei der Investitionsplanung für die Ausstattung der Feuerwehr. „Am meisten freut mich, dass die Fahrzeuge auch für die Jugendfeuerwehr und Ausbildung der Bambini-Wehren eingesetzt werden können“, so Geißer weiter. Daneben erwähnte er, dass seitens des Landkreises ein Zuschuss von 13.000,- Euro je Fahrzeug in Aussicht gestellt worden sei.

Für die Ortsgemeinden Insheim und stellvertretend auch für Rohrbach sprach Ortsbürgermeister Martin Baumstark. Er stellte heraus, dass man sich durch die Feuerwehren vor Ort immer gut geschützt fühlen könne.

Mit näheren Einzel- und Besonderheiten der Fahrzeuge machte der stellvertretende Wehrleiter Ekkehard Huschke die Gäste vertraut. So seien insbesondere in beiden Fahrzeugen Sicherheitsgurte, Bremsen mit Antiblockiersystem und Standheizungen eingebaut, die im Einsatzfall entscheidende Vorteile böten. Die bisher eingesetzten

Fahrzeuge seien beide über 20 Jahre alt gewesen und hätten über diese Ausstattung nicht verfügt, so Huschke weiter. Auch die Flexibilität des Einsatzpersonals, auf die es gerade bei Einsätzen während des Tages ankomme, werde mit den neuen Fahrzeugen wesentlich verbessert. Die Wehrführer Manuel Hoffmann (Insheim) und Pascal Kubik (Rohrbach) bedankten sich für die neuen Fahrzeuge, als sie zum Abschluss der Veranstaltung vom Ersten Beigeordneten Georg Kern die Fahrzeugschlüssel in Empfang nahmen. Die Gäste konnten anschließend die Fahrzeuge eingehend begutachten.

In Insheim konnte beim Feuerwehrfest am 02. und 03.10.2017 der neue Fahrzeugbestand besichtigt werden.

Weitere Informationen zu den Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Herxheim sind über die Internetseite www.feuerwehr-herxheim.de zu finden.

Feuerwehr Insheim - Wechsel in der Wehrführung

Bedingt durch Veränderungen im privaten bzw. beruflichen Bereich, haben die bisherigen stellvertretenden Wehrführer Oberbrandmeister Christian Guth und Oberbrandmeister Daniel Hey um Entpflichtung aus ihren Führungsaufgaben gebeten.

Bei der Mannschaftsversammlung am 15. Oktober 2017 im Feuerwehrhaus Insheim dankte ihnen der für das Feuerwehrwesen in der Verbandsgemeinde Herxheim zuständige Erste Beigeordnete Georg Kern für ihre Tätigkeit.

Oberbrandmeister Christian Guth trat 1990 in die Feuerwehreinheit Insheim ein. Nach Ablegung verschiedener Lehrgänge und Prüfungen wurde er 2003 zum stellvertretenden Wehrführer und 2010 zum Wehrführer der Feuerwehr Insheim ernannt. Im Jahr 2015 wechselte er aus der Funktion als Wehrführer in die Stellvertreterfunktion neben dem Wehrführer Manuel Hoffmann. Auch künftig wird er dem Feuerwehrwesen in Insheim verbunden bleiben, indem er sich weiterhin als Betreuer der kleinsten Feuerwehrleute, der sogenannten Bambini-Feuerwehr widmet.

Oberbrandmeister Daniel Hey begann seine Laufbahn in der Feuerwehr Insheim im Jahr 2003 und durchlief neben der allgemeinen Ausbildung auch Lehrgänge für Sonderfunktionen. Mit dem Amtsantritt des Wehrführers Manuel Hoffmann im Jahr 2015 wurde er als stellvertretender Wehrführer tätig. Weiterhin setzt er sich auf Ebene des Landkreises Südliche Weinstraße als stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart ein.

Beide Feuerwehrmänner haben zugesichert, dass sie dem Feuerwehrwesen in der Gemeinde Insheim erhalten bleiben, als sie aus den Händen des Ersten Beigeordneten Georg Kern die Dankurkunden für ihre bisher geleisteten Dienste erhielten.

Die Insheimer Feuerwehrkameradinnen und –kameraden bestimmten sodann in schriftlicher und geheimer Wahl den vorgeschlagenen Hauptfeuerwehrmann Dennis Kloor, der mit seinem Eintritt in die Jugendfeuerwehr im Jahr 2004 in der Feuerwehr aktiv mitwirkt, zum neuen Stellvertreter des Wehrführers Manuel Hoffmann.

Zur Ausübung seines Ehrenamtes muss Dennis Kloor noch entsprechende Vorbereitungslehrgänge besuchen. Daher erfolgte zunächst seine kommissarische Ernennung als stellvertretender Wehrführer.

Neben dem anwesenden Wehrleiter Jürgen Fink und dem Wehrführer Manuel Hoffmann gratulierte seitens der Verwaltung auch der Erste Beigeordnete Georg Kern dem neuen Funktionsträger Dennis Kloor zu seiner Wahl und bot ihm die Unterstützung in der Ausübung seines Amtes an.

Ihre Ansprechpartner der Feuerwehr Insheim:

Manuel Hoffmann & Dennis Kloor - Freiwillige Feuerwehr Insheim
Markus Fichtner & Daniel Hey - Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Insheim
Fabian Weßbecher & Luca Hoffmann & Marco Hoffmann - Jugendfeuerwehr Insheim
Laura Bus & Christian Guth - Bambinifeuerwehr Insheim

Leichtathletik-Club Insheim e. V.

Der LAC-Beitrag für den Heimatbrief in der „2017er“ Auflage ist wie in den Vorjahren eine Sammlung von Fakten, die sich über das Jahr meist außerhalb der Öffentlichkeit angesammelt haben und auf diese Weise nicht nur dem am Sport interessierten Publikum bekannt gemacht werden soll, sondern auch allen Einwohnern von Insheim, für die Sport ein Randgeschehen ist. Der Wunsch im Hintergrund ist natürlich, dass sich dies im positiven Sinne ändern könnte.

Unser Beitrag soll ein realistischer Bericht über die gelungene Steigerung der Lebensqualität im Ort durch den LAC sein, vor allen Dingen im Bereich Breitensport! Es ist nicht leicht, jedes Jahr im Heimatbrief über Neues zu schreiben, doch gibt es wichtige „kleine“ Details, über die es sich lohnt zu berichten. Die nachfolgende Zusammenfassung des Jahres 2017 und das jetzt schon bekannte Programm für 2018 zeigen die Aktivitäten unseres Vereines auf.

Mitgliederbestand

Dieser pendelt, bedingt durch Schulbesuchsveränderungen bei den Kindern, zwischen 250 und 270 Personen.

Sportangebot

Die nachstehende Reihenfolge der Trainingsmöglichkeiten orientiert sich an dem Alter der aktiv Beteiligten.

Eltern-Kind-Turnen

Auf Initiative von Claudia Stenger wurde das Eltern-Kind-Turnen ins Sportangebot aufgenommen und wird nach deren beruflich bedingtem Ausscheiden ohne Unterbrechung von Elke Warga weitergeführt. Dazu eine ergänzende Info: Kurz nach Vereinsgründung hat der LAC das „Mutter-Kind-Turnen“ angeboten, damals ohne Langzeiterfolg. Ob es nur am Namen lag? Aktuell sind auch Väter beteiligt. Ein nahtloser Übergang, spielerisch zum Leichtathletiktraining für Kinder ab 3 Jahren, ist ebenfalls im Sportangebot. Trainerinnen sind Lisa Toews und Marie-Claire Kästle, eine erfreuliche Kontinuität von Übernahme an Verantwortung durch jugendliche Leute.

Spezialtraining für Jugendliche

Das im April 2014 neu eingeführte spezielle Training für Jugendliche ab 15 Jahren unter der Leitung von Frau Lisa Toews hat sich etabliert. Es gilt nach wie vor: „neue Gesichter“ sind willkommen!

Leichtathletiktraining von Karl Diemer

Zu den Prioritäten, die sich der LAC gesetzt hat, gehörte schon immer die Förderung des Kinder - und Jugendsports. Dieses Engagement zeigt sichtbaren Erfolg.

Seit Jahren schon unterstützen der Sportwart des LAC Christian Ohler und weitere LAC-Mitglieder die Kita und die Grundschule Insheim, die ihre Kinder zum Erwerb des Laufabzeichens führen.

Das Ergebnis dieser Einsätze 2017:

85 Kinder haben sich beteiligt.
4 liefen 15 Minuten = Bronzemedaille,
8 schafften 30 Minuten = Silbermedaille,
73 Kinder hielten 60 Minuten durch und werden die Goldmedaille erhalten!

Das ist ein Ergebnis, das möglich wird aus der Ergänzung Schulsport plus Breitensporttraining, wie es vom LAC angeboten wird! Die Insheimer Kinder sind sportlich erfreulich fit!

Ein zusätzlicher Erfolg, weil in dieser Qualität nicht zu erwartende Bestätigung des Engagements der LAC-Jugendtrainer/innen kommt aus dem Bereich Sportspitzenleistungen. Das LAC-Vereinsmitglied Bianca Logé, die beim LAC das Kinder-Jugendtraining absolviert hat und später ihr Talent bei Großvereinen weiterentwickelte, macht regelmäßig durch sportliche „Ultra-Spitzenleistungen“ - auch überregional - von sich reden. Das letzte Ergebnis, von dem die Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ großformatig in Text und Bild berichtete, war ihr Start beim „Pfälzer Weinsteig 100 Meilen Ultratrail“. (siehe Artikel in diesem Heimatbrief: Weit weit weg – Pfälzer Weinsteig 100 Meilen Ultratrail-Lauf (14. - 15.10.17) Bianca war in 22:58 Stunden im Ziel und damit Tagessiegerin mit neuem Streckenrekord! Hobbyläufern, die auch etwas sachkundig sind, fehlen die richtigen Worte für eine Wertung dieser Leistung!

Lauf- und Walkertreff

Das erste und deshalb auch das am längsten bestehende sportliche Angebot des LAC war und es ist auch immer noch offen für Leute, die sich spontan entscheiden „Ich möchte mich ausdauernd bewegen“ und dies gerne auch in einer Gruppe tun. Bei Vereinsgründung war es ein Lauftreff, dessen Teilnehmer sportliche Ambitionen hatten, die auch zum großen Teil erfolgreich umgesetzt wurden. Die aktuelle Bezeichnung „Lauf- und Walkertreff“ entspricht den jetzigen Gegebenheiten. Jeder kann dabei sein, keiner wird überfordert! Die kleine aber feine Volkslaufgruppe des LAC hat auch 2017 ebenfalls ihre Topergebnisse erreicht, die dann auch regelmäßig im Amtsblatt gewürdigt werden. Beispielsweise das letzte erzielte Ergebnis vor dem Redaktionsschluss des Heimatbriefs: Beim 48. Laufevent des TV Offenbach erreichte Helga Sandmaier im Halbmarathonwettbewerb in 1:55:27:9 Stunden den 1. Rang in der Altersklassenwertung W50.

Gesundheitssport: Funktionsgymnastik

Es handelt sich um eine Form der Gymnastik, bei der Gelenke, Sehnen und Bänder nicht übermäßig gedehnt und belastet werden. Diese Art von sportlicher Bewegung passt für alle Altersstufen.

Rückentraining

Seit 2009 ist das Rückentraining im Sportangebot des LAC. Es dient zur Vorbeugung von Rückenschmerzen und auch zu deren Linderung. Gestärkt werden durch Übungen Bauch - und Rückenmuskulatur. Übungsleiterinnen sind Birgitt Trapp und Rita Schramm. Unverbindliche Schnupperteilnahmen sind möglich!

Weiterführende Informationen zum Sportangebot des LAC - Ort und Zeit - gibt es im Flyer des LAC-Insheim, auf der LAC-Homepage oder an der Pinnwand der Bäckerei Baumstark und im Schaukasten des LAC auf dem Zeppelinplatz.

Wichtiger LAC-Termin:

2. Februar 2018 Generalversammlung mit Vorstandswahlen!

www.lac-insheim.de

LandFrauen Insheim

aktiv
modern
offen

Land Frauen
LandFrauenverband Pfalz e.V.

Der LandFrauenverein Insheim wurde erst in diesem Jahr am 12.01.2017 gegründet. Bei der Gründung waren wir 20 Mitglieder. Daraus hat sich in kurzer Zeit ein Team von acht Frauen zusammengefunden, die sich bereit erklärt haben, ein Amt zu übernehmen.

Die Vorstandschaft setzt sich folgendermaßen zusammen.

Team-Vorsitzende:	Sabine Eckert-Rectanus
Schriftführerin:	Marie-Katharin Kozyra
Finanzen:	Heidi Krämer
Beisitzer:	Anita Boltz, Ulrike Bus, Inge Gütermann, Gabi Hilzendegen und Angelika Kost.

Unser erster großer Einsatz war der Bürgerempfang der Verbandsgemeinde Herxheim im neuen Dorfgemeinschaftshaus Insheim mit 350 – 400 Personen. Wir haben in Buffetform die Gäste mit selbst kreierten kleinen Köstlichkeiten versorgt. Dem wurde von allen eifrig zugesprochen und wir erhielten viel Lob dafür.

Ein Senf-Kochkurs stand als nächstes auf unserem Programm, wobei viele neue Rezepte präsentiert wurden. Gerne probierten interessierte Mitglieder an diesem Abend die leckeren Senfgerichte.

Es folgte ein Kurs mit dem Thema Schmuckdesign aus Draht. Dabei wurden von den Anwesenden mit einfachen Mitteln individuelle und schöne Schmuckstücke hergestellt.

Zwei in dem Kurs gefertigte Schmuckanhänger

Der Tomatenkochkurs im August kam bei den Teilnehmerinnen ebenfalls gut an.

Dazwischen hatten wir noch unter dem Motto: „Entspannt, vital und gesund“ einen Kurs, der nun einmal im Monat von unserer Team-Vorsitzenden Frau Eckert-Rectanus durchgeführt wird. Sie hat dafür die entsprechende Ausbildung und macht das ganz super.

Ein toller Erfolg für unseren Verein ist die auf 62 angewachsene Mitgliederzahl. Sehr gerne würden wir auch jüngere Frauen und Männer - denn auch Männer können in den LandFrauenverein eintreten - als Mitglieder in unserem noch jungen Verein begrüßen.

Im Oktober stellten wir bei einem Infoabend unser neues Programm für das nächste halbe Jahr vor. Es sind wieder sehr interessante und abwechslungsreiche Kurse über Ernährung und Basteln, Ausflüge, Geselligkeiten usw. dabei.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Jede und jeder ist bei uns herzlich willkommen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen anderen eine friedvolle Weihnacht und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Landjugend Insheim

Als „Geächtete vom Schorlewood Forest“ machte die Landjugend Ende Februar die Straßen der Südpfalz unsicher. Wir überfielen die Obrigkeiten in Germersheim, Insheim, Neuburg und Herxheim und verteilten die erbeuteten Süßigkeiten an die bedürftigen Narren am Straßenrand.

Bereits von weitem konnte man die monströse Flagge mit unserem Wappen im Wind wehen sehen. Ein hölzernes Baumhaus, inmitten des Schorlewood Forest, zierte unseren Wagen. Allerdings konnten sich die zahlreichen Robin Hoods und Lady Mariannes nicht alle darauf verstecken. Daher zeigten sie sich dem Publikum mit Helau-Rufen und führten mehr als einmal unseren närrischen Tanz zu mittelalterlicher Musik auf.

Beim Weinfest verwöhnten wir unsere Gäste wie gewohnt mit einem bunten Musikprogramm auf dem Zeppelinplatz. Zur Auswahl stand eine bunte Mischung aus Rock, Rock'n'Roll und Pfälzer Gitarrenmusik. Dieses Jahr gab es auf der offenen Bühne einen Ausflug in die fünfte Jahreszeit. In einer Büttenrede unseres Zauberers erfuhren wir Lustiges aus dem Zauberwald und dem Geschehen bei der Landjugend. Auch fürs leibliche Wohl war gesorgt – in diesem Jahr mit Saumagenburgern und Striezeln.

Zum Dank luden wir unsere fleißigen Helfer zu einer Brauereibesichtigung nach Bellheim ein. Bereits auf der Anreise mit dem Fahrrad probierten wir den ersten Gerstensaft. In Bellheim angekommen, wurden wir in die Geheimnisse der Braukunst eingeweiht. Natürlich gab es auch einen praktischen Teil in flüssiger Form. Anschließend fuhren wir zurück nach Insheim an die Blockhütte, wo wir mit Dönern gestärkt, bis spät in der Nacht feierten.

Ende September brachen wir zu Wanderung im Pfälzerwald auf. Von Eußertal aus machten wir einen Abstecher zur Siebeldinger Hütte und wanderten dann mit einigen Umwegen weiter zur Jungpfalzhütte. Dort verbrachten wir einen lustigen Abend. Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Hüttenfrühstück genossen wir die letzten Sonnenstrahlen des Jahres, bevor wir uns auf den Rückweg begaben.

Schorleprinzessinnen und -prinzen gibt es bei der Landjugend Insheim schon lange. Eine Weinprinzessin hatten wir aber noch nie. Das hat sich Ende September geändert - unser Vorstandsmitglied Eva-Marie Leonhard wurde zur Weinprinzessin der Verbandsgemeinde Landau-Land gekrönt!

Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, sie bei der Inthronisierung zu unterstützen und zu gratulieren. Inzwischen durften wir Eva-Marie auch beim Winzerfestumzug in Neustadt begleiten - bei strahlendem Sonnenschein und gutem Wein machte der Festumzug gleich doppelt Spaß.

Mehr Fotos und Infos zur Landjugend gibt es unter

www.Landjugend-Insheim.de

Musikverein Insheim 1969 e.V.

Nachdem mit dem Namenswechsel vom „Fanfaren- und Musikzug“ zum „Musikverein“ dem neuen musikalischen Erscheinungsbild Rechnung getragen wurde, zeigt der Verein mit der neuen Website www.musikverein-insheim.de nun auch Internetpräsenz. Somit sind nun allen Interessierten Informationen über unser kulturelles Wirken zugänglich.

Unter der Leitung der engagierten Dirigentin Regina Hecker konnte das Orchester seine musikalische Qualität weiter steigern. Zu den traditionellen Stücken bringen neue Arrangements interessante stilistische Abwechslungen und ermöglichen den Einsatz vielfältiger Instrumente. Dies nutzen mittlerweile auch einige erwachsene „Jungmusiker“, was zur Erweiterung des Einzugsgebietes führte. So kommen wöchentlich Musiker aus Annweiler, Landau, Niederkirchen und Sankt Martin in die Probe.

Der Musikverein begleitete auch in diesem Jahr das kulturelle Leben der Gemeinde und bereicherte es durch seine Mitwirkung bei verschiedenen Anlässen:

- Neujahrsempfang der Gemeinde
- Lätare-Umzug
- Fronleichnamsprozession
- Sing’n Dance von CHORISMA
- Eröffnung der Weinkerwe
- Feierlicher Akt der Rückführung der Fahne des Insheimer Arbeiterbildungs-Vereins
- St. Martins-Umzug
- Volkstrauertag
- Einweihung des Dorfgemeinschafthauses

Mittlerweile werden wir auch sehr gerne von auswärtigen Vereinen zu deren Festen eingeladen. So waren wir dieses Jahr wieder beim Waldfest des MV Jockgrim und hatten einen Auftritt am 2. Adventsonntag beim Christkindlmarkt in Kandel.

Ein besonderes Highlight 2017 war die Fahrt des Musikvereins zum Musical „Mary Poppins“ nach Stuttgart. Die Teilnehmer waren total begeistert und fragten nach einer Wiederholung eines solchen Events.

Das Konzert am 3. Adventsonntag war in diesem Jahr das 10. in dieser Reihe. Somit ist es mittlerweile schon zur Tradition geworden und aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig bildet es den Höhepunkt der musikalischen Jahresaktivitäten des Vereins. Zur intensiven Vorbereitung des Konzerts werden die wöchentlichen Musikstunden durch ein Probenwochenende erweitert.

Unser erster Auftritt im neuen Jahr wird wieder beim Neujahrsempfang der Gemeinde sein.

Die Bilder zeigen den Verein bei verschiedenen Aktivitäten.

Geprobt wird jeden Montag ab 19:00 Uhr. Interessierte können einfach bei den Proben vorbei schauen oder anrufen: 06341 – 91 95 56.

www.musikverein-insheim.de

Pfälzerwald-Verein e.V. Insheim

Frischer Wind im Pfälzerwald-Verein Insheim

Zwei Jahre ist es her, seit die Ortsgruppe Insheim des Pfälzerwald-Vereins ihr 35-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Seitdem hat sich bei den Pfälzerwäldlern einiges verändert. Nach der Ankündigung des damaligen 1. Vorsitzenden Ulrich Thöt, bei der nächsten Wahl nicht mehr für das Amt zur Verfügung zu stehen, wollte man eine Zäsur machen, um mit einer neuen Vorstandschaft die Ortsgruppe Insheim zu erhalten.

Niko Mößinger, bereits in der alten Vorstandschaft aktiv, erklärte sich bereit, den Posten des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Für den Pfälzerwald-Hauptverein hatte er bereits die Patenschaft für 43 km Wanderwege als Wege-/Markierungswart übernommen. Für das Amt des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers stellte sich Stefan Darsch, Mitglied seit 2016, zur Verfügung. Drei Mitglieder der alten Vorstandschaft hatten sich bereit erklärt, ein Amt in der neuen Vorstandschaft zu übernehmen: Stefan Mühl als Kassenwart, Annette Barthle wie bisher als Wanderwartin und Edgar Schlee als stellvertretender Schriftführer. Neu hinzu kamen Ute Mühl als stellvertretende Wanderwartin sowie Barbara Bischof und Bruno Montillon als Beisitzer. Bei der Hauptversammlung am 12. Februar 2017 wurde diese Mannschaft dann auch mehrheitlich von den anwesenden Vereinsmitgliedern gewählt.

Die neue Vorstandschaft mit den Rechnungsprüfern, es fehlt Barbara Bischof

Dass der neue Vorstand sehr gut arbeitet und auch harmoniert, zeigen nicht zuletzt die gestiegenen Mitgliederzahlen. Zählte die Insheimer Ortsgruppe vor der Vorstandswahl 97 Mitglieder, so erhöhte sich die Zahl mittlerweile auf 114 Mitglieder. Erfreulich ist, dass mittlerweile auch Jugendliche den Weg zum Verein gefunden haben. Allerdings ist ein Großteil der Mitglieder im Seniorenalter und kann nicht mehr wandern. Trotzdem halten sie dem Verein immer noch die Treue und nehmen an den beiden Vereinsfesten am Pfingstmontag und in der Adventszeit teil.

Unser Wanderplan, der die Pfalz und angrenzende Gebiete umfasst, sieht für das Jahr 2018 folgende Aktivitäten vor:

- 12 Monatswanderungen mit einer Streckenlänge von 10 - 15 km
- 12 Leichtwanderungen von ca. 8 km
- 4 Weitwanderungen von 20 - 24 km sowie
- in den Sommermonaten 4 - 6 Radwanderungen mit einer Streckenlänge zwischen 30 und 50 km.

Im Rahmen der Wanderungen werden auch Besichtigungen und Stadtführungen durchgeführt. In diesem Jahr besuchten wir mit einem Gästeführer die Germersheimer Festung und die Sondernheimer Ziegelei, mit einem Naturführer den Bienwald bei Büchelberg sowie mit einer Stadtführerin das historische Freinsheim. Hier gab es auch ein abschließendes Picknick im Weinberg.

Teilnehmer an der Geo-Caching Tour am 07.05.2017

Gastwanderer sind bei unseren Wanderungen natürlich jederzeit herzlich willkommen und sie waren auf den bisherigen Touren 2017 auch zahlreich vertreten.

Wir würden uns freuen, Sie als Leser des Heimatbriefes zu unseren Gästen bei einer unserer nächsten Wanderungen zählen zu dürfen. Die Wandertermine können Sie dem wöchentlich erscheinenden Verbandsgemeindeblatt Herxheim entnehmen.

Tennisclub Blau/Weiss Insheim

„Isemer“ Open wurde zum 16. Mal ausgetragen

Der Bekanntheitsgrad der Isemer Open reicht inzwischen weit über unsere lokalen Grenzen hinaus. Wir erhalten Spielermeldungen aus der gesamten Pfalz und dem angrenzenden Baden-Württemberg. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren konnten wir auch in diesem Jahr attraktive Preisgelder ausschreiben. Für die Gewinner der Plätze eins bis drei waren Geldprämien von insgesamt 1.000 Euro zu gewinnen.

Am 3. Juli war es in diesem Jahr wieder soweit. 48 Spieler in den Altersklassen Herren 30, 50 und 60 hatten sich gemeldet. Unsere kleine Anlage mit nur 3 Plätzen war an ih*rer Kapazitätsgrenze.* Am Start waren auch in diesem Jahr wieder bekannte

Tennisgrößen aus der Region. Bruno Burk war angetreten, um nach 2011, 2012 und 2013 in diesem Jahr seinen 4. Titel zu gewinnen. Alexander Antrett begab sich nach seinem Sieg im letzten Jahr auf die Mission Titelverteidigung. *Das in allen Altersklassen durchweg* starke Teilnehmerfeld ließ viele spannende Spiele und hochklassiges Tennis erwarten.

Die durchweg fachkundigen Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Bei Temperaturen jenseits der 30 Gradmarke mussten die Spieler oft bis an ihre körperlichen Grenzen gehen.

Am Sonntagnachmittag hatten sich Alexander Antrett (TC Herxheim) und Jörg Klug (TC Meckenheim) in das Finale der Herren 30 gekämpft. Zwischen Antrett und Klug wurde erbittert um jeden Ball gekämpft. Am Ende hatte Klug meist das bessere Ende auf seiner Seite. Mit 6:2 und 6:1 hatte Klug überraschend gegen den Vorjahressieger und Favoriten Alexander Antrett das Finale für sich entschieden.

Das 2. Finalspiel des Tages bestritten bei den Herren 50 Bruno Burk (TC Neupotz) und Boguslaw Figiel (BASF TC Ludwigshafen). Figiel hatte sich zuvor den Halbfinalsieg im Champions-Tiebreak hart erkämpfen müssen. Bruno Burk ließ allerdings nie Zweifel aufkommen, dass er seinen 4. Titel unbedingt mit nach Hause nehmen möchte und sicherte sich diesen souverän mit 6:1 und 6:0 in zwei Sätzen. Bernhard Pollich (TC Schwarz Weiß Landau) und Reinhard Sebastiani (TC Haßloch) bestritten das Finale der Herren 60. Die Senioren waren beide mit sehr langen und anstrengenden Halbfinalspielen am Vormittag vorbelastet. Bei immer noch über 30 Grad und wolkenlosem Himmel mussten beide ihre letzten Kräfte mobilisieren. Der 1. Satz ging mit 7:6 knapp an Pollich. Den 2. Satz konnte der um 10 Jahr ältere Sebastiani mit 6:4 für sich entscheiden. Die Entscheidung musste schließlich im Champions-Tiebreak fallen, der mit 10:5 dann wieder an Pollich ging. Nach dem 2. Platz im Vorjahr sicherte sich Pollich damit zum ersten Mal den Titel in Insheim.

Um das leibliche Wohl von Spielern und Zuschauern während der ganze Woche zufrieden stellen zu können, hatten wir auch in diesem Jahr wieder eine umfangreiche Speisekarte. Zahlreiche freiwillige Helfer haben in der Küche, am Grill und am Tresen ihr Bestes gegeben.

Wir bedanken uns:

Bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung,
bei Manuel Lincks für eine perfekte Planung und Organisation,
bei Jürgen Speyerer für die vielen Arbeitsstunden zur Vorbereitung der wie immer, vorbildlichen Tennisplätze.
Unseren Dank auch an Hubert Stoll für die professionelle Betreuung der Küche und an alle freiwilligen Helfer im Hintergrund der Veranstaltung!

Last but not least bedanken wir uns bei allen Spielern für faire und spannende Matches.

Siegerehrung Herren 30
V. l.: B. Lincks, J. Klug, A. Antrett, M. Lincks

Siegerehrung Herren 50
Mitte: B. Figiel, B. Burck

Siegerehrung Herren 60
Mitte: B.Pollich, R.Sebastiani

Karl Treiling zieht sich aus dem aktiven Vereinsleben des TC Blau-Weiss Insheim zurück

Im März dieses Jahres hat unser Ehrenmitglied Karl Treiling bei unserer Mitgliederversammlung den anwesenden Mitgliedern eröffnet, sein Amt als Mitglied im Hauptausschuss zur Verfügung stellen zu wollen. Mit einem Weinpräsent bedankte sich der Vorsitzende Berthold Lincks im Namen aller Mitglieder für 39 Jahre ehrenamtliches Engagement.

Als am 13. Juni 1976 der Tennisclub Blau-Weiss Insheim e. V. in der Gaststätte des FC 1924 Insheim aus der Taufe gehoben wurde, war Karl Treiling einer der Gründungsväter. Seither hat er in wechselnden ehrenamtlichen Funktionen Verantwortung übernommen und die Geschicke des Vereins bis heute maßgeblich mitbestimmt.

39 Jahre lang hat er als Mitglied im Hauptausschuss, als Sportwart oder stellvertretender Vorsitzender immer engagierte Vereinsarbeit geleistet. Auch sportlich war Karl Treiling 30 Jahre als Mannschaftsspieler für den TC Blau-Weiss aktiv und hatte an vielen sportlichen Erfolgen des TC maßgeblichen Anteil.

2001 konnte er als Anerkennung für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrung des Landkreises Südliche Weinstraße durch die Landrätin Theresia Riedmeier entgegennehmen.

2009 wurde ihm, in Anerkennung seiner Verdienste für den Verein, die Ehrenmitgliedschaft im TC Blau-Weiss Insheim verliehen.

Wir bedanken uns bei Karl Treiling für das langjährige Engagement und wünschen alles Gute im wohlverdienten „Ruhestand“.

Schützenverein Diana 1960 e.V. Insheim

Im Rahmen der Weihnachtsfeier 2016 wurden von Oberschützenmeister Andreas Schlichter und Schützenmeister Bernd Dörr drei Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein geehrt.

Heinz Bender für 50 Jahre Mitgliedschaft,
Gerhard Hoffmann für 40 Jahre sowie
Rudi Herberger für 10 Jahre Mitgliedschaft.

Mit der Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste um den Verein wurden Willi Böhm und Rudi Herberger geehrt.

Bernd Dörr, Andreas Schlichter, Rudi Herberger, Gerhard Hoffmann, Heinz Bender

Neuer Schützenkönig wurde

Achim Scherthan,
1. Ritter Volker Bantz,
2. Ritter Christian Kern.

Jugendschützenkönigin wurde
Vanessa Fichtner, gefolgt von Tabea Lemmert.

Sportlich überzeugten wieder unsere jüngsten Vereinsmitglieder im Bogensport. In der Schülerklasse C erzielte Lara Niedermayer mit dem Recurvebogen jeweils den 1. Platz bei den Landesmeisterschaften in der Halle sowie im Freien mit Pfalzrekord. Vanessa Fichtner erreichte bei der LM sowie bei der Jugendrunde im Freien jeweils den 3. Platz.

Vanessa Fichtner, Lara Niedermayer

Thomas Niedermayer mit Tochter Lara

Thomas Niedermayer startete bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover mit dem Ordonnanzgewehr in den Disziplinen geschlossene –/ und offene Visierung und konnte sich über die Plätze 43 und 49 erfreuen.

Hauptausschuss/Vorstandschaft

Oberschützenmeister:	Andreas Schlichter
Schützenmeister:	Bernd Dörr
Schriftführer:	Thomas Niedermayer
Schatzmeister:	Ernst Reichold

Wirtschaftsleiter:	Wolfgang Ziegler
Sportleiter:	Detlef Hübenthal
Jugendleiter:	Walter Riefler
Beisitzer:	Andreas Klein, Elisabeth Dörr, Rudi Herberger

Aktuell zählt der Verein 95 Mitglieder.

Interessierte am Schießsport sind jederzeit herzlich willkommen. Vereinseigene Sportgeräte sind für die meisten Disziplinen vorhanden und können von Mitgliedern kostenlos genutzt werden.

Isemer Bayern Fanclub

Am Freitag, dem 25. Februar des Jahres 2005, wurde der Verein gegründet und hat heute 47 Mitglieder. Zweck des Vereins ist die ideelle Förderung des Fußballvereins FC Bayern München, insbesondere durch das Organisieren von Fahrten zu den Spielen dieses Vereins und die gemeinsamen Fußballinteressen zum FC Bayern München.

Rückblick 2016/2017:

- Jahresabschlussfeier: Sie fand am 17.12.2016 in der Gaststätte „Zum Bahnhof“ in Mörlheim statt. Gerne und zahlreich wurde sie von den Mitgliedern und ihren Partnern/innen besucht, zumal der Verein die Kosten für die Getränke und das Menü übernahm. Der Präsident führte souverän durch den Abend wie auch durch die folgende Tombola. Der FC Bayern München hatte zur Veranstaltung zahlreiche hochwertige Sachpreise kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Sitzungen/Stammtische: Die monatlichen Sitzungen/Stammtische wurden ebenfalls im obigen Gasthaus abgehalten.
- Saumagenessen: Am 11.02.2017 fand bei der Familie Winkelblech unser traditionelles Saumagenessen statt. In einem schön dekorierten Ambiente wurden 9 Saumägen verspeist. Wie immer waren die Teilnehmer höchst erfreut von dieser Delikatesse „à la Winkelblech". Den Gastgebern gebührt unser aller Dank, da diese Veranstaltung wie immer mit viel Engagement der Familie Winkelblech durchgeführt wurde.

- Mitgliederversammlung am 18.05.2017: Nach der Begrüßung, Eröffnung und der Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder sowie Beschlussfassung der Tagesordnung folgten die Berichte des Präsidenten, des Kassierers und des Schriftführers. Da alle professionell gearbeitet hatten, gab es keinerlei offene Fragen zur Berichterstattung. Nach dem Kassenprüfbericht wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Der Club steht finanziell auf einem guten Fundament. Eine neue Satzung wurde einstimmig beschlossen.
- Clubabend: Im „Freizeitpark“ Hust in Insheim fand zur Bundesligasaisoneröffnung 17/18 mit dem Eröffnungsspiel FC Bayern München gegen Bayer Leverkusen am 18.08.2017 unser schon traditioneller Clubabend statt. Das Gastgeberpaar Petra und Benno Hust hatte für alles gesorgt und trug somit zum Gelingen des Festes bei. Bis nächstes Jahr und dann hoffentlich wieder zum Eröffnungsspiel der Saison 18/19 mit den Bayern als Gastgeber!
- Meisterschaftsfrühschoppen des Isemer Bayern Fanclub am 21.05.2017: Zur fünften Meisterschaft des FC Bayern München in Folge und zur 27. insgesamt trafen wir uns beim SV Mörlheim bei allerschönstem „Kaiserwetter“. Für den Isemer Bayern Fanclub war der „1. Tisch“ beim Clubhaus reserviert. Der SVM hatte für uns speziell ein Weißwurstfrühstück mit auf die Speisekarte genommen. Hier gilt unserem Clubmitglied Frank Moster ein herzliches Dankeschön, er hatte die Idee und ergriff die Initiative zum Austragungsort beim SVM. Es fanden sich zahlreiche Mitglieder und Freunde des FCB zu dieser sehr geselligen Veranstaltung ein.
- Moselfahrt nach Bullay vom 22. bis 24.09.2017: Am Freitagnachmittag ging's los, von Insheim nach Bullay zum Hotel Mosella mit sehr ansprechenden Zimmern. Insgesamt waren 15 Personen mit von der Partie. Am ersten Abend war nach dem Buffet und einem Spaziergang danach Tanzparty mit Livemusik angesagt. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es in 5 Gehminuten zur Anlegestelle an der Mosel, um mit einem Ausflugsschiff nach Cochem zu schippern. Bei bedecktem Himmel fuhren wir los. Ein Highlight war der Zustieg einer niederländischen Musikband. Diese hat uns über die ganze Zeit super unterhalten. Die Fahrt ging während 3,5 Stunden durch mehrere Schleusen. Entlang ging es an atemberaubenden Weinberg-Steilhanglagen wo die Weinlese voll im Gange war. Immer wieder wurde uns fröhlich zugewinkt trotz der schwierigen Arbeit im Weinberg, wahrscheinlich auch wegen der zünftigen Blasmusik der Niederländer an Deck. In Cochem stiegen wir bei strahlendem Sonnenschein vom Schiff. Cochem war – einschließlich uns - von Touristenmassen „besetzt". Nach ein paar schönen Stunden in Cochem ging es zurück mit dem Zug. In nur 15 Minuten(!) waren wir wieder „zu Hause“. Nach dem Abendbuffet ging es in eine wunderschöne Straußwirtschaft mit überaus

moderaten Weinpreisen. Mehrere Flaschen und „Schoppen" (0,2 l) gingen über den Tisch. Es war ein in allen Bereichen „voll umfänglich“ gelungener Gesellschaftsabend. Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück für manche direkt nach Hause, andere verbrachten noch ein paar Stunden am schönen Moselstrand.

- Soziale Spende: Ganz im Stile des großen FC Bayern München hat auch der Isemer Bayern Fanclub ein Herz für soziale Belange in unserer Gesellschaft. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten fällt dies natürlich doch weitaus geringer aus als beim FCB. „Nihilo trotzquam“ (nichtsdestotrotz) hat sich die stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte „St. Michael“ in Insheim Frau Katja Bürger über den Scheck in einer Höhe von 150 €, ausgestellt vom Isemer Bayern Fanclub, sehr erfreut gezeigt. Überreicht wurde dieser am 06.10.2017 durch den Präsidenten des Fanclubs Xaver Kipper und dessen Vize-Präsidenten Werner Winkelblech. Der Isemer Bayern Fanclub hat auch dieses Jahr sicherlich den richtigen Adressaten für seine Spende erwählt. Frau Bürger bedankte sich bei den Repräsentanten des Clubs für das gezeigte „Herz für Kinder“ des Vereins. Der Isemer Bayern Fanclub spendet jährlich einen Betrag an gemeinnützige, soziale bzw. kulturelle Einrichtungen, Institutionen oder Vereine.

In der Bildmitte die stellvertretende Kita-Leiterin Katja Bürger, links Präsident Xaver Kipper, rechts Vize-Präsident Werner Winkelblech

Ausblick:

- Jahresabschlussfeier am 16.12.2017 in Mörlheim
- Allianz Arena: Fahrt am 30.Spieltag zum Bundesligaklassiker Bayern –Borussia Mönchengladbach.

Wir wünschen allen Heimatbriefleserinnen und -lesern eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten sowie ein glückliches und friedvolles neues Jahr 2018.

Nähere Information über uns finden Sie auf unserer Homepage:

www.isemerbayernfanclub.de

„Klicken“ Sie mal rein!

Der Vorstand des Isemer Bayern Fanclub

Das Jägerhäusel im Insheimer Wald renoviert

Die ca. 1910 erbaute Schutzhütte für Waldarbeiter und Förster – allen Insheimern bekannt - wurde nach marodem Zustand im Jahr 1975 von den damaligen Revierpächtern Claus Treiling & Gustav Dürr schon einmal instand gesetzt. Claus Treiling ist seit knapp 50 Jahren Pächter der Insheimer Feld- und Waldjagd.

Die zur Insheimer Jagd gehörende Hütte ist mit der Gemeindejagd Insheim verpachtet und dient als zentraler Treffpunkt der dort beheimateten Jäger. Sie ist idyllisch mitten im „Insheimer Wäldl“ gelegen und könnte von manchen schönen Stunden vor und nach der Jagd erzählen. Der Zahn der Zeit von über 40 Jahren machte eine Generalüberholung notwendig. Eine „Win-Win“-Situation machte es möglich (Besitzer: Gemeinde – Nutzer: Jäger) sie in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Gemeinde Insheim stellte das Material und die Jäger die Arbeitsleistung.

Im November 2016 wurde die Renovierung von den jungen Pächtern im Revier Insheim, unter Federführung von Andreas Kauther, Erlenbach, Heinz Wüst, Impflingen sowie den Jagdkollegen Achim Mühldorfer, Frank Allein und Bernd Bohlender begonnen, alles unter Aufsicht des ALT-Pächters Claus Treiling.

Es wurden teilweise Sparren des Daches ausgetauscht, neu gelattet, die Außenfassade wurde teilweise neu verputzt und komplett gestrichen. Im Inneren des Jägerhäusels wurde der Boden gefliest, die Wände mit Rauputz versehen und eine neue Holzdecke eingezogen. Die Eckbank und der Tisch wurden von der Jagdgemeinschaft aus Rohbohlenholz hergestellt. Im Außenbereich wurden mehrere Bäume gefällt, und die Sitzgruppe wurde auch selbst aus diesem Stammholz hergestellt. Etwa 400 Stunden Eigenleistung und zum Teil gespendetes Material (z. B. Ziegel) wurden von den Jägern mit ihren Helfern erbracht.

*Jägerhäusel – **alt***

schaffe, schaffe,

*Jägerhäusel – **neu***

Am 20. Oktober 2017 konnte im Beisein des Ortsbürgermeisters Martin Baumstark, des KJM Jörg Sigmund, des KGV Klaus Walter, einer Abordnung der Jagdgenossenschaft, einer Gruppe der KITA Insheim und der Erlebnisschule „Wald und Wild“ zusammen mit den Jagdhornbläsern der Kreisgruppe SÜW feierlich eröffnet werden. Für das leibliche Wohl sorgte Claus Treiling mit einer „Wildsau am Spieß“ (50 kg, 7 Stunden im Ofen und auf dem Grill), Wildsau-Bratwurst und Wildsau-Leberknödel.

Das Signal zum „Essen“

Ein Horrido den fünf Jägern für ihre tolle Idee und Leistung mit dem „Insheimer Jägerhäusel“ einer weiteren Generation Jägern Unterschlupf zu gewähren, das sogar eine eigene Bushaltestelle der KVV hat.

Eva Marta Gies Groomerin (Hundefrisörin)

- *Jungunternehmerin in Insheim –*

Ihr Berufswunsch entstand, als sie mit ihrem Rüden Balu - ein weißer „Schweizer Schäferhund“ - eine Ausstellung besuchen wollte. Damit die Vorzüge des Hundes auch klar erkennbar wären, suchte sie einen Hundefrisör. Das war gar nicht so einfach. In unserer Region fand sie keinen und musste bis nach Waghäusel fahren, um einen passenden Salon zu finden.

Als sie der Groomerin (so wird der Berufszweig auf neudeutsch genannt) zuschaute, entstand der Wunsch, diese Tätigkeit auch zu erlernen und auszuüben, und so sattelte die Speditionskauffrau in Anstellung um.

Im Frühjahr 2016 eröffnete sie im Untergeschoss ihres Wohnhauses den Hundesalon BALUNA.

Sie wäscht, schneidet, föhnt, trimmt und schert jedes Hundefell nach Wunsch des Besitzers. Frau Eva Marta Gies ist angekommen und hat ihren Traumberuf gefunden.

Wenn Sie Ihren Hund im Hundesalon BALUNA, In den Baumäckern 17, verschönern lassen wollen, vereinbaren Sie einfach im Vorfeld einen Termin.

https://balunainsheim.com/

Insheimerin Bianca Logé auf dem Ultratrail-Lauf

Weit weit weg – Pfälzer Weinsteig 100 Meilen Ultratrail-Lauf (14. - 15.10.17)

„Du bist so weit weit weg...“ (Hubert von Goisern) – Samstagmorgen, kurz vor 7:00 Uhr, stehen 48 vor Leidenschaft strahlende Läuferinnen und Läufer unter dem bunt leuchtenden Deutschen Weintor und lauschen bedächtig Hubert von Goisern. Euphorisch, gespannt und mit ordentlich Herzklopfen warten wir geduldig unter dem Sternenhimmel auf das Startsignal von unserem „Organisator mit Herzblut“ Günther Bruhn. Jetzt gibt’s kein Zurück mehr – endlich – 164 km & 5.600 Höhenmeter Spaß in Laufschuhen!!!

Vorbei an unseren jubelnden Fans und rein ins Abenteuerland!. „Morgenstund hat Gold im Mund“ - rot-orange glüht der Horizont über dem noch vom Morgennebel leicht überdeckten Rebenmeer – ein Auftakt der Extraklasse! So verlassen wir als „Stirnlampenraupe“ die Weinberge über Schweigen-Rechtenbach, um die schmalen Pfade Richtung Burgruine Guttenberg emporzusteigen. Erste „Lauf-Teams“ formieren – verlieren – und finden sich wieder. Nun heißt es Mitläufer „checken“: Was kann er? Welche Trails hat er bereits gemeistert? Was bewegt ihn?... Es gibt „viel zu tun“ auf den ersten 20-30 km ;) - NOCH strotzt man vor Energie!

Und dann – das erste Highlight der Strecke: Die von der warmen Morgensonne überzogene Rheinebene glänzt– herrlich! „Wir sind im Paradies!“, sind wir (meine „Männer“ und ich;) uns einig! Mit strahlenden Augen, begleitet von unserem Freudenjubel, „schweben“ wir durch Bad Bergzabern in Richtung Klingenmünster, unsere erste Verpflegungsstelle (VP1). Ziemlich flott, weit vor unserem Zeitplan, futtern wir die Leckereien der netten Helfer.

Erste Gefühle von Unsicherheit machen sich breit: „Zu schnell? / Kann ich das Tempo halten? / Doch lieber bergauf gehen? – Aber eigentlich fühle ich mich bestens,...“ Die erfahrenen Männer raten mir dringend – auch wenn ich mich quälen muss - die Berge zügig hoch zu GEHEN. OK, ich gebe mich der ERFAHRUNG geschlagen – und was soll ich sagen: TOP TIPP! Danke – Männers! ;)

Inzwischen hat uns der Weinsteig nach Annweiler geführt: hausgemachte Grießschnitte, Apfelmus, Holunderblütensirup meiner Verpflegungs-Crew (Eltern, Oma, Leo, Ben) stehen bereit. Was will man mehr?!

Gestärkt und total happy fußeln wir gemeinsam weiter über drei Berge zum Dernbacher Haus. „Mittagessen!!!“ - „Oma´s Quellgrummbeere un weißer Käs“, Apfelschorle und noch mehr Grießschnitten; Akku aufgeladen – „Feuer frei“ für den Anstieg zum Orensfels! Das ist mein Territorium – ich könnte ausflippen vor Glück – es macht einfach nur riesig Spaß hier zu laufen! Inzwischen sind wir ein richtiges Laufrudel – auch Paul Moog hat sich uns angeschlossen, bestens gelotst und verpflegt

von der Kontrolltruppe der „Landau running company“. An der Landauer Hütte nehmen wir gedanklich Kurs auf unsere „Mittelstation“ VP 3 in St. Martin.

Der Hilschweiher im Edenkobener Tal – unsere erste von drei Kontrolldosen! Wir signieren unsere Anwesenheit und jawoll, ich freue mich richtig: „läuft doch - und wieder ein weiterer Schritt in Richtung Ziel geschafft!“. Grübelnd, ob Paul Moog nicht doch zu flott für mich ist, entschließe ich mich, es einfach mal zu riskieren. Positiv bleiben – bald gibt’s Energie. Und wieder: alles richtig gemacht! Wir lassen das Friedensdenkmal „rechts liegen“, schrauben uns den Berg hinauf und hinab.

„Yes“ - die Wappenschmiede!!! „Halbzeit! - und das in Bestzeit“ - weiter als bis zur Wappenschmiede gingen meine vorbereitenden Gedanken nie. V. a. bin ich gedanklich im Dunkeln hier angekommen – und jetzt: ein herrlicher Herbstsonnenabend – time for a break! Wir liegen gut, sogar sehr gut im Rennen! Mit dieser Motivation in den Gedanken und einer ordentlichen Portion Cola-Mix meistern wir den „quäl dich“-Anstieg zum Felsenmeer, hinauf zur großen Kalmit. Durch die letzten Sonnenstrahlen stöckeln wir empor und genießen den Moment – ganz für uns! Großartig!

Auf Höhe vom Hohen Loog Haus knipsen wir unsere Stirnlampen an, die uns von nun an bis ins ca. 68 km entfernte Obersülzen den Weg leuchten werden. „Jawoll, ihr seid spitze / weiter so“ jubelt es kurz vor Neustadt aus dem dunklen Wald. „Das sind meine Freunde!“ ;) - super herzlich und lecker werden wir von drei „Stirnlampen“ (Sara, Consi und Philipp) im Wald überrascht. Minipizza, Hefekuchen, Cola – and „on top“: anfeuernder „Begleitschutz“ bis nach Neustadt Zentrum – wenn das keine Power gibt!!! ;)

Supporting-Crew:
meine Eltern Anja &Walter, Consi, Sara, Philipp & Läufer Franz Weber in Josi´s Garage, Neustadt

Total euphorisch schweben wir die Neustadter Treppen hoch zu Josi´s Garage – unserer „etwas anderen“ VP 4! Kürbissuppe, Hummus, Avocadoaufstrich, Powerkugeln und ayurvedischer Tee versüßen uns die Nacht! Dem inoffiziellen „Rauchzeichen“ zu Folge liegen wir auf Platz 2 – hinter Max Kirschbaum – Andreas Weber und ich strahlen um die Wette: Kaum zu glauben - packen wir´s an;) - auf in die Nacht! Ich verabschiede mich von meinen Super-Support-Eltern, die sich nun ihre wohl verdiente Mütze Schlaf holen. Mit Endorphinen geimpft, brechen wir quasselnd auf zur Wolfsburg, dann ganz still hinauf zum Weinbiet-Haus und hinab ins Benjen-Tal. Spontan, aber umso erfreulicher, empfängt uns das eiserne „Landau running company“ Team talauswärts.

Die Nacht hat uns im Griff. Wir sind EIN Team geworden! Es läuft gut, wir (Andreas Weber aus Essen und ich) sind uns einig: Lauftempo, Laufrhythmus und Orientierung - alles fließt!

Philipp Eisele verabreicht uns in seinem „Schöner wohnen“-Innenhof in Königsbach (Sandsteine, alte Holzbalken, Kerzenlicht,... Snickers;) eine „Motivationsspritze“ in Worten! Beflügelt davon meistern wir die steilen Anstiege Richtung Wachtenburg bei Wachenheim. Eine große, silbern erscheinende Wildschweinrotte kreuzt unseren Weg. Sie zieht uns in ihren Bann!

VP 5 taucht auf – wärmende Hühnerbrühe, ein Heizpilz, Blitzwadenmassage der Helfer – wir sind bereit!!! Nur noch zwei „Hügelchen“ bis Bad Dürkheim – Yes, baby, we can ;)!!! Nur wenige Augenaufschläge später laufen wir dem Lichtermeer von Bad Dürkheim entgegen.

Und jetzt?! → Der Endgegner!!! Kaum zu glauben, aber wahr – wir liegen auf Rekordkurs;) „Nicht mehr weit bis ins Ziel – keine 30 km mehr, nur noch EIN Berg!“ Wir sind uns wieder mal einig: „In der Ruhe liegt die Kraft“ - nichts überstürzen, aber auch nicht trödeln;) - zielstrebig und ganz bewusst ziehen wir „über“ unseren Endgegner hinweg– dem Bismarckturm. Mit einem kurzen Gipfeljubel „lösen“ wir die Bremsen und „rollen“ ins Tal. Die Schmerzen ignorierend folgt eine Tempoverschärfung – es ist ja schließlich nicht mehr weit!

„Der Mond ist aufgegangen“ – atemberaubend. Faszinierend von der gelben Sichel, die durch die Bäume leise schimmert, empfängt uns am Ortseingang von Battenberg ein sehr netter Helfer auf seinem Rad. Mit den aktuellen Ironman-Ergebnissen (Hawaii) versorgt, begleitet er uns zu „seiner“ VP 6, der Burg Battenberg – unser LETZTES Etappenziel! Krass!

Jetzt wird’s flach – KOPFSACHE! Nur noch 13,5 km – das „Zusatz-Level“ hat begonnen! Bereits im Voraus mit dem Rad erkundet, wusste ich, das wird „hartes Brot“! Flach ist nicht mein Ding – aber: es läuft – wie mit dem Autopiloten. Kilometer für Kilometer „springen“ wir dem Ziel entgegen! Ich sage mir nur: „Laumersheim – Apfelbäume –

Kürbisse – Aussiedlerhof – GESCHAFFT!“. Und siehe da: kurz vor 6 Uhr am Sonntagmorgen biegen wir gemeinsam und überglücklich zu „Follow the sun“ auf unsere „letzte Rasenrunde“ im Stadion von Obersülzen ein -Ja, wir haben es geschafft! - Ein Genussmoment!

(Start)

Fazit:

„Distanz ist, was dein Kopf draus macht“
Zuversicht // Spaß & Leidenschaft!!!

(Ziel)

DANKE, für diesen „Moment“! ;)

Verreise wohin du willst, ein SÜW'ler oder Insheimer war vor dir da…

Bei unserer Alaska- und Yukonreise im Frühjahr dieses Jahres befuhren wir u.a. den „Top of the World Highway", eine der schönsten Straßen zwischen Alaska und Yukon.

Am einstigen, heute verlassenen Rasthaus nahe Tok (Tok ist ein Ort in Alaska an der Kreuzung von Alaska Highway und Tok Cut-Off zwischen Tanana River und Alaska Range, Anm. d. Red.), entdeckten wir zu unserer Verblüffung ein an die Wand genageltes Nummernschild von SÜW. Wir fragen uns noch immer, von wem es stammen könnte.

Ein weiteres Ziel war Watson Lake im Yukon-Territorium, um uns den Schilderwald anzuschauen. Aktuell hängen dort mehr als 70.000 Schilder, die Reisende aus aller Welt als Gruß hinterlassen haben. Das Schild von Stefan Darsch aus Insheim dort zu entdecken, war mehr als Zufall und traf uns völlig unerwartet (hätten wir mal besser die Heimatbriefe studiert, da wird zeitnah über solche Reisen berichtet). Also lieber Stefan Darsch, dein Schild hängt noch und grüßt nun zusammen mit unserem den Rest der Welt.

Gerhard und Uli Bens

Erste Indianer-Banane in Insheim geerntet

Es ist wohl eine kleine Sensation, denn ich glaube, ich habe in diesem Jahr die ersten Indianer-Bananen in Insheim geerntet.

Die noch seltene Pflanze hat ihren Ursprung im Norden Amerikas. Deshalb und weil sie im Aussehen einer tropischen Banane ähnelt, hat sie den Namen Indianer-Banane bekommen. Die wissenschaftliche Fachbezeichnung ist Asimina triloba. Sie trägt aber auch die Bezeichnung „Dreilappige Papau“ (Pawpaw).

Die Früchte sind vitaminreich und haben im Geschmack eine Aroma-Mischung aus Banane, Ananas, Mango und Vanille.

Die Banane wächst auf einem Bäumchen, das mehr an einen Apfel- oder Birnbaum erinnert und nichts zu tun hat mit der uns bekannten echten Bananenstaude.

Ich habe die kleine Pflanze vor 4 Jahren gepflanzt. Sie wuchs erst sehr langsam, setzte Blüten an, die aber nicht ausreiften. Erst in diesem Jahr wuchs sie kräftig und brachte reife Früchte hervor, die im Oktober geerntet werden.

Roland Speitel

Australier besuchen ihre alte Heimat, die "Pfalz"

Im Juni 2017 kamen Gertrude Kupper (84), geb. Werle, mit ihrem Ehemann Albert Kupper (89) und Tochter Gabi (Patenkind von Thekla) von Australien für 5 Wochen in ihre alte Heimat Insheim zu ihrer Schwester Thekla Kreusch (85), geb. Werle, und Ehemann Helmut Kreusch (88) zu Besuch!

Vor vielen Jahrzehnten wanderte die Familie Kupper mit dem Schiff nach Australien aus! Die Geschwister Gertrude und Thekla sind in der Kettelerstraße bei den Großeltern aufgewachsen. Über die Jahrzehnte haben sich beide gegenseitig mal besucht. Gertrude hat auch ihre anderen Geschwister abwechselnd in den 5 Wochen besucht und mit ihnen die Pfalz, den Schwarzwald usw. erkundet. Das Hambacher Schloß, die Vogtsbauernhöfe usw. waren einige der Ziele!

Es gab viel zu erzählen und zu lachen! Die Pfälzer Lokale mit ihren leckeren "Fläschknepp, Saumache, Brotwurscht, Lewwerknedel usw. und der leckere Palzwei, der so schäh läft in de Hals nei", kam bei den gebürdigen Pfälzern natürlich super an!

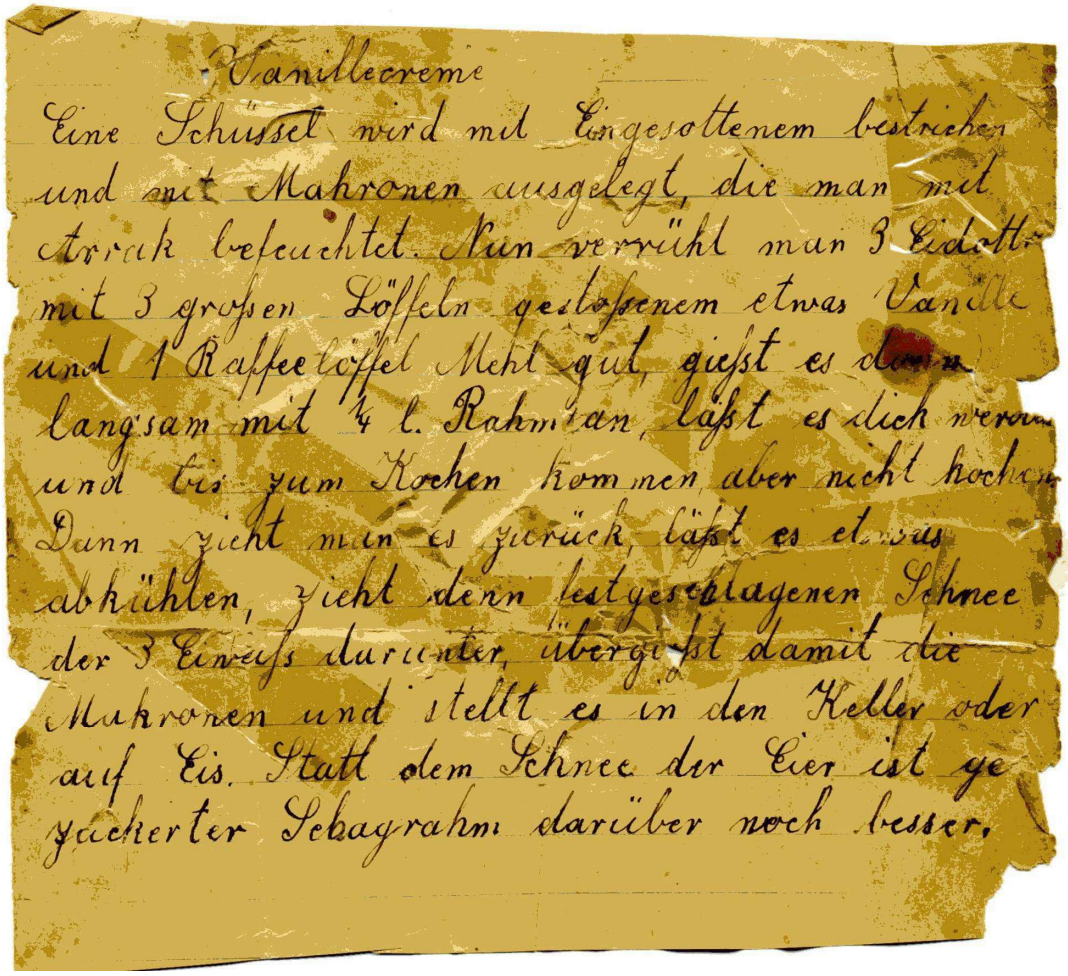
Die Verabschiedung war etwas trauriger, da es in diesem Alter nicht mehr so einfach ist, so weit hin- und herzufliegen. Thekla und Familie sowie ihre Geschwister mit Familien haben sich sehr gefreut, ihre Australier wieder in die Arme schließen zu können!

Gertrude grüßt herzlichst ihre früheren Schulkameraden, ihre Freundinnen sowie alle "Insheimer", welche sich noch an sie erinnern können.

Sie wünscht allen, alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und ein langes Leben!

Aus Omas Rezeptbuch

(von Mina Burg)



Vanillecreme

Eine Schüssel wird mit Eingesottenem bestrichen und mit Makronen ausgelegt, die man mit Arrak befeuchtet. Nun verrührt man 3 Eidotter mit 3 großen Löffeln gestoßenem etwas Vanille und 1 Kaffeelöffel Mehl gut, gießt es dann langsam mit ¼ l. Rahm an, läßt es dick werden und bis zum Kochen kommen aber nicht kochen. Dann zieht man es zurück, läßt es etwas abkühlen, zieht denn festgeschlagenen Schnee der 3 Eiweiß darunter, übergießt damit die Makronen und stellt es in den Keller oder auf Eis. Statt dem Schnee der Eier ist ge zuckerter Sahnerahm darüber noch besser.

Eingesottenem = Kochbutter

Kochbutter (eingesotten)

Zubereitung

Butter in Stücken in einen großen Topf geben und ca. 15 - 20 Minuten kochen. Währenddessen die aufschäumende Butter mit dem Schaumlöffel abschöpfen. Die ausgelassene, geklärte Butter durch ein Sieb geben und am besten in einem Topf aus Steingut aufbewahren.

Reines Butterfett ist im Kühlschrank mind. 1 Jahr lang haltbar.

Mit Gestoßenem = Eis in einem Mörser gestoßen. (bekannt als crushed eis)

Weinkerwe in Insheim

31. August – 03. September 2018

Weihnachtsmarkt Insheim

2. Adventswochenende
08. Dezember + 09. Dezember 2018

www.insheim.de

Kleine Insheimer Statistik für das Jahr 2017

Stand: 31. Oktober 2017

(in Klammern 2016)

Einwohner:	2.140 *(2.173)* *(Hauptwohnsitz)*
	davon 1.111 (1.122) weiblich und 1.029 (1.051) männlich
Geburten:	13 *(16)*
	davon 7 (5) Mädchen und 6 (11) Jungen
Ehejubilare:	1 (2) x 60. Hochzeitstag
	3 (7) x 50. Hochzeitstag
	8 (12) Hochzeiten
Sterbefälle:	38 *(13)*

Unsere Senioren

Januar

Wolfgang Keil	70
Ludwig Wohnsiedler	70
Dr. Dieter Vonderlin	75
Anna Walz	85

Februar

Bernhard Alt	70
Angelika König	80
Artur Redenz	80
Werner Würth	80

März

Waltraud Ebler	80
Gerhard Sack	85
Lothar Kreft	70
Therese Wingerter	90

April

Heinz Hoffmann	70
Ulrich Thöt	70

Mai

Heinz Heck	75
Helene Panzeter	80
Peter Kraus	70

Juni

Gundolf Fischer	70
Dieter Rühling sen.	80
Karl Heinz Ditz	70
Ingrid Pohlmann	75
Margareta Ebler	103

Juli

Edith Umhof	70
Ilse Kehrt	80
Brigitta Adam	80
Norbert Kraus	75

August

Bernhard Fuchs	70
Hiltrud Wendel	75
Wolfgang Huck	75

September

Hermann Scheid	80
Ursula Theuer	75
Wilma Braun	80
Gerhard Paul	70

Oktober

Hans Selbig	85
Elisabeth Wendel	75

November

Theresia Bergdoll	80
Walter Metz	85
Heidemarie Renner	75

Dezember

Manfred Stritzinger	75
Maria Chartier	70
Hartmut Dierenbach	75
Martin Schlink	70
Heinrich Illy	75

Unsere jüngsten Insheimer

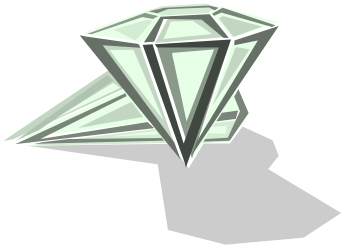
Moritz Mehlem, geb. 15.11.2017, 2:32 Uhr, 3.030 g, 54 cm, Mutter: Christine Münzer, Vater: Thorsten Mehlem

Simeon Gadinger, geb. 31.08.2017, 9:07 Uhr, 2.080 g, 45 cm

Sohn von Silke Gadinger, geb. Heck, und Christoph Gadinger

Unsere Hochzeitspaare

Sie haben am 07.10.2017 geheiratet
Myriam Vannucchi, geb. Winkelblech, und
Marco Vannucchi



Gertraud und Manfred Wingerter
feierten am 28. September 2017
ihre Diamantene Hochzeit.

Wir gedenken unserer Toten

Treiling, Dieter + 10.11.2016
Ries, Elfriede + 21.11.2016
Würth, Willi + 26.11.2016
Bus, Fritz + 02.12.2016
König, Anna + 05.12.2016
Kuboteit, Erna + 06.12.2016
Simon, Hildegard + 10.12.2016
Kurz, Oswald + 10.12.2016
Stenger, Elisabeth + 06.01.2017
Rühling, Steven + 14.01.2017
Marz, Rosa + 05.02.2017
Pätzold, Ramona + 12.02.2017
Tillner, Michael + 15.02.2017
Hehl, Inge + 16.02.2017
Tamm, Daniela + 23.02.2017
Kreft, Ingrid+ 25.02.2017
Schramm, Egon + 26.02.2017
Kästle, Stefanie + 11.04.2017
Klein, Hermann + 24.04.2017

Treiling, Harry +23.05.2017
Clade, Barbara + 01.06.2017
Heck, Elisabeth + 08.06.2017
Schneider, Gustav + 21.06.2017
Ries, Gottfried + 25.06.2017
Faltermann, Karlheinz + 06.07.2017
Schramm, Irma + 16.07.2017
Löffler, Ingeburg + 04.08.2017
Spittler-Hermann, Ursula + 09.08.2017
Kreft, Manfred + 23.08.2017
Adam, Ludwig + 24.08.2017
Meling, David + 27.08.2017
Brecht, Werner + 02.09.2017
Schaurer Erna + 03.09.2017
Heilig, Paula + 15.09.2017
Moock, Karl + 21.09.2017
Bergdoll, Gerhard + 27.09.2017
Bender, Anneliese + 13.10.2017
Ebler, Margarethe + 3.10.2017

Vereine/Organisationen/Parteien – Ansprechpartner

Stand: 31.10.2017

AMC Südpfalz e. V. im ADAC Insheim – *Markus Treiling*	06341	84660
Angelsportverein „Klares Wasser“ - *Stefan Metz*	06341	994646
Bauern- und Winzerverband - *Karl Boltz*	06341	85759
Bündnis 90 / Die Grünen - *Hans-Jürgen Lutz*	06341	20500
CDU Insheim - *Andrea Bamberger*	06341	84651
„Chorisma“ Gesangverein Eintracht 1859 Insheim e.V., *Edith Kästle*	06341	83406
DRK, Ortsverein Rohrbach-Insheim - *Karl-Heinz Hauck*	06349	7757
Essen auf Rädern - *Martin Schlink*	06341	82567
Evang. Frauenbund Insheim - *Lydia Rung*	06341	919346
Evang. Krankenpflegeverein - *Herbert Rung*	06341	919346
Evang. Singkreis - *Lydia Rung*	06341	919346
FC Bayern Fanclub - *Xaver Kipper*	06341	88174
FCK Fan-Club Isemer Deifel - *Beatrix Wilhelm*	06341	80845
Förderkreis - Freiwillige Feuerwehr Insheim - *Markus Fichtner*		01727601626
Förderverein „Historisches Rathaus“ - *Hans-Joachim Gratz*	06341	84289
Förderverein Grundschule Insheim – *Melanie Schlink*	06341	3470249
Freie Wähler Insheim - *Michael Schaurer*	06341	87235
Freiwillige Feuerwehr - Feuerwehrhaus Insheim Tel + Fax	06341	82117
Freiwillige Feuerwehr - Insheim – *Manuel Hoffmann*	06349	9638838
Garten- und Freizeitgemeinschaft Insheim e.V – *Thomas Hans*		01707090660
Gemeinde Insheim - 1. Beigeordneter - *Karl Boltz*	06341	85759
Gemeinde Insheim - Beigeordneter - *Michael Schaurer*	06341	87235
Gemeinde Insheim im Rathaus Herxheim	07276	501209
Gemeinde Insheim - Ortsbürgermeister - *Martin Baumstark*	06341	283940
Gemeinde Insheim - Rathaus	06341	86320

Grundschule Insheim - *Carola Fink*	06341	4997
IG Weihnachtsmarkt – *Ilona Karola Schweitzer*	06341	85479
Jugendkeller Insheim - *Annelene Stripecke*		01718620300
Kath. Elisabethenverein - *Klaus Müller*	06341	85484
Kath. Frauen - *Ilse Metz*	06341	87103
Kath. Kindergarten Kita - *Silke Geiger*	06341	84687
Kath. Kirchenchor „St. Michael“ - *Hildegard Stich*	06341	4694
Kath. Pfarramt Herxheim	07276	987100
Kath. Pfarramt Insheim	06341	86550
Kindergartenverein Insheim e. V. – *Alexandra Laag*	06341	9596437
Kleintier-, Vogelschutz- u. Zuchtverein 1984 e.V - *Manfred Illy*	06341	85845
Kulturverein Insheim - *Dieter Rühling (jun.)*	06341	84601
LandFrauen Insheim – *Sabine Eckert-Rectanus*	06341	890711
Landjugend Insheim - *Steffen Nutz*		01712913 671
Leichtathletik Club e.V. – *Helmut Weis*	06341	84370
Musikverein Insheim 1969 - *Joachim Metz*	06341	54568
Palatina Bogenschützen e.V - *Joachim Hagl*	07276	918882
Pfälzerwald-Verein – *Niko Mößinger*	06341	3892011
Protestantisches Pfarramt Impflingen - *Pfarrer Klaus Flint*	06341	86776
Schützenverein Diana 1960 e. V. Insheim - *Andreas Schlichter*	06341	85267
Seniorentreff - *Hermann Wingerter*	06341	84221
SPD Insheim - *Ivandic Valentino*	06341	707389
Spiel und Kontaktgruppe Insheim - *Carina Mayer und Christine Bibus*		01703110703
Sportverein FC Insheim – *Achim Hauck*	06341	20418
Tennisclub Blau-Weiß - *Berthold Lincks*	06341	82910
TTC Tischtennis - *Hans-Jürgen Heck*	06341	949637

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

wie üblich erhalten Sie den Heimatbrief kostenlos. Spenden sind natürlich immer willkommen und wir danken allen, die uns durch eine Spende unterstützen und auch eine weitere Herausgabe des schönen Heimatbriefes ermöglichen.

Kontonummern:

VR Bank Insheim
IBAN: DE 91 5489 1300 0040 0800 07
BIC: GENODE61BZA

Sparkasse Südliche Weinstraße
IBAN: DE02 5485 0010 0012 2000 10
BIC: SOLADES1SUW

Wer will, kann den beigefügten Überweisungsträger verwenden.

Dankeschön .....

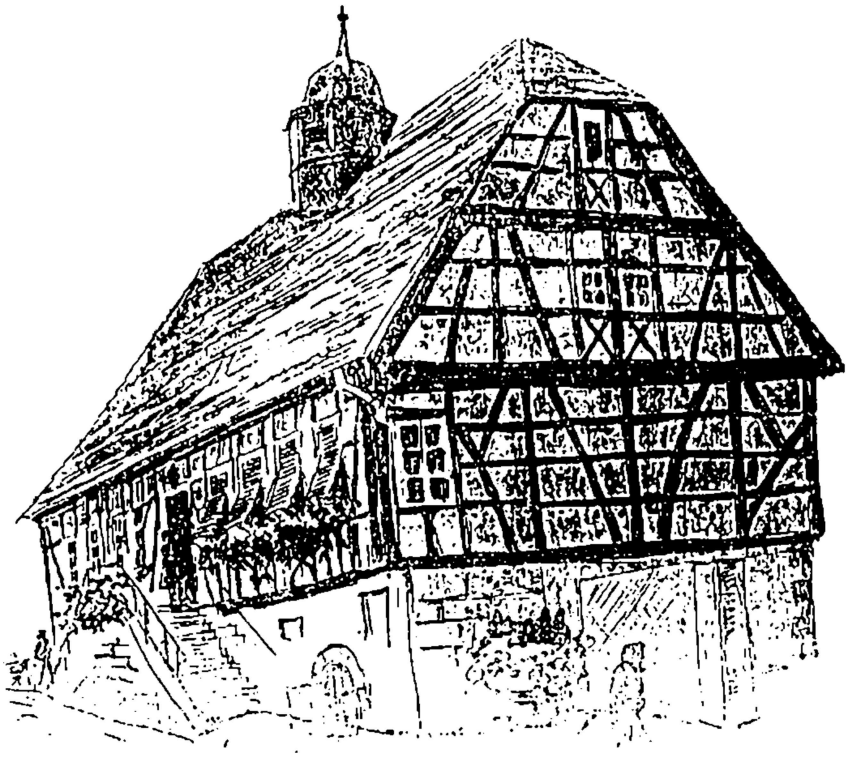
Der diesjährige Heimatbrief wurde wieder durch großzügige Spenden der nachfolgend genannten Privatpersonen, Betrieb und Institutionen mitfinanziert:

(Spenden vom 01.11.2016 – 31.10.2017)

Ahlers-Hestermann G. u. R.	*Hirsch Maria u. Friedrich*	*Preis Lydia*
Anonymer Spender	*Huck Wolfgang u. Brigitte*	*Reichold Ernst*
Anonymer Spender	*Humbert Roland*	*Renner Erich u. Heidi*
Anonymer Spender	*Iorio Franco*	*Rudolph Joachim u. Angelika*
Anonymer Spender	*Jochim Gudrun*	*Schäfer Manfred*
Bamberger Andrea	*Kahmann Henning u. Marlis*	*Scheirle Mike*
Bens Gerhard u. Ulrike	*Kehrt Gerhard*	*Schlensog Johannes*
Bergdoll Max	*Keller Gertrud*	*Schmitt Manfred*
Bischoff Jakob	*Kern Irmgard*	*Selbig Klaus*
Blädel Reiner	*Klein Hermann*	*Selzer Peter u. Anna*
Bunke Kurt	*Kloor Hermann und Gerlinde*	*Speth Hermann*
Burg Kurt u. Hildegard	*Kloor Karl u. Edda*	*Stenger Bernhard*
Dausque Roger	*Kneifeld Heinz*	*Stieber Ulla*
Doll Manfred und. Marliese	*Kolb Erich*	*Stritzinger Regina*
Eck Herbert	*Krieger Renate*	*Traut Erwin und Jutta*
Esser Michaela	*Kuntz Birgit*	*Vehabovic-Klein Fatima*
Estelmann Lothar u. Gertrud	*Lerch Bruno und Beatrix*	*Vögeli Hans und Irma*
Faltermann Peter	*Lutz Karl u. Brigitte*	*Vonderlin Dieter*
Fani Markus und Helga	*Mannarino Cornelia*	*Wagner Alfred und Trudel*
Fischer Ingeborg	*Martin Gabriele*	*Wagner Hans Dieter u. Isolde*
Fröhlich Annelore	*Mayer Walter*	*Walter Friedrich*
Geier Hannelore	*Merkel Manfred und Annegret*	*Walz Gerhard und Hildegard*
Gemmar Emilie	*Metz Otto u. Marianne*	*Wengler Wiltrud*
Görß Alisia	*Moock Manfred u. Ilse*	*Wilhelm Doris*
Grill Birgit	*Mühl Paul u. Hannelore*	*Wingerter Manfred*
Groeschel Walter und Katharina	*Müller Klaus u. Irene*	*Winkelblech Werner u. Ellen*
Guth Walter u. Christel	*Neumüller Elsbeth*	*Wüst Ernst u. Ilona*
Hartmann Philipp u. Annelore	*Ohler Klaus*	*Zangmeister Günter*
Heck Bruno u. Magdalena	*Panzeter Karl u. Helene*	*Ziegler Margarete*
Hilzendegen Fritz u. Helga	*Polanski Hubert*	*Zodel Eric*

Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihre Unterstützung.

Spenden, die nach dem 31. Oktober 2017 *eingehen, werden im Heimatbrief 2018 veröffentlicht.*



Herausgeber:

Gemeinde Insheim

Gestaltung und Inhalt:

Bernhard Leibold
Andrea Metz
Martin Schlink
Ilona Karola Schweitzer

Korrekturlesen: Roland Speitel

Fotos: Herbert Rung, Martin Schlink und privat

Druck: Agentur & Druckservice Braun Philippsburg

Auflage: *1.230 Exemplare*

Vorderseite: Fahne des Arbeiterbildungsvereins Insheim -Vorderseite
Seite 2: Schneefrau modelliert von Reiner Blädel
vorletzte Seite: Collage: Historisches, Lustiges, Schönes, Kurioses, Praktisches an Insheimer Anwesen
Rückseite: Fahne des Arbeiterbildungsvereins Insheim -Rückseite

E-Mail: heimatbrief@insheim.de
Heimatbrief auch auf: www.insheim.de

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr wünscht

das Redaktionsteam
Martin, Bernd,
Andrea und Ilona

Historisches, Lustiges, Schönes, Kurioses, Praktisches an Insheimer Anwesen

Sich
regen
Arbeiter-Bildungs-Verein
1893
Stuttgart
1907
bringt
Segen